

JÄHRLICHER DURCH- FÜHRUNGSBERICHT IM JAHR 2017

EUROPÄISCHER SOZIALFONDS (ESF)
SACHSEN-ANHALT 2014-2020

BERICHTSFASSUNG DER EUROPÄISCHEN
KOMMISSION/GD EMPL
SENDEDATUM SFC2014: 27.06.2017
BERICHT ZULÄSSIG: 28.06.2017
BERICHT ÜBERARBEITET: 04.10.2017

Jährlicher und abschließender Durchführungsbericht für das Ziel „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“

TEIL A

ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT

CCI-Nr.	2014DE05SFOP013
Titel	Operationelles Programm ESF Sachsen-Anhalt 2014-2020
Version	2016.1
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	13.06.2017

2. ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 UND ARTIKEL 111 ABSATZ 3 BUCHSTABE A DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

2.1. Wichtigste Informationen zur Durchführung des operationellen Programms für das betreffende Jahr, einschließlich Finanzinstrumenten, mit Bezug auf die Finanz- und Indikatordaten.

Das Operationelle Programm (OP) ESF 2014-2020 dient als Grundlage für den Einsatz der ESF-Mittel in Sachsen-Anhalt zur Unterstützung der EUROPA 2020-Ziele im Rahmen der Kohäsionspolitik. Zur Nutzung möglicher Synergien der ESI-Fonds und der Optimierung der Effekte für das Land ist die Ausrichtung der Programme von einem fondsübergreifenden Ansatz getragen. Das OP ESF in Sachsen-Anhalt hat für die Förderperiode (FP) 2014-2020 seine Förderschwerpunkte auf die Beschäftigung und Mobilität der Arbeitskräfte, die soziale Inklusion, die Bekämpfung der Armut, Nichtdiskriminierung, die Bildung, Aus- und Berufsbildung sowie das lebenslange Lernen ausgerichtet. Diese strategischen Schwerpunkte im OP ESF tragen maßgeblich dazu bei, das Ziel eines intelligenten, nachhaltigen und integrativen Wachstums in Sachsen-Anhalt in weiteren Schritten zu verwirklichen. Sachsen-Anhalt steht dafür in der FP 2014-2020 insgesamt ein Finanzvolumen in Höhe von rd. 756 Mio. €, davon 612 Mio. € ESF-Mittel, zur Verfügung.

Der größte Anteil der im OP ESF zur Verfügung stehenden Finanzmittel fällt mit 81 % auf die folgenden vier Investitionsprioritäten:

- IP 8ii „Dauerhafte Eingliederung von jungen Menschen (...)“,
- IP 8v „Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel“,
- IP 9i „Aktive Inklusion (...)“ und
- IP 10ii „Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs und Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung und einer hochwertigen Grund-/Sekundarbildung (...)“.

Insgesamt rd. 51 % der ESF-Mittel stehen für die Prioritätsachse 1 „Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte“ zur Verfügung. Der Schwerpunkt liegt u.a. in der dauerhaften Eingliederung von jungen Menschen in den Arbeitsmarkt. Hinsichtlich des Anteils von Jugendlichen mit Übergangsschwierigkeiten, die Probleme beim Übergang von der Schule in die Ausbildung oder eine Berufstätigkeit haben, unterstützt der ESF in Sachsen-Anhalt diese mit Zuweisungen in Höhe von ca. 25 % der Mittel. Darüber hinaus wird mit rd. 18 % der ESF-Mittel die Anpassung von Arbeitskräften, Unternehmen sowie Unternehmerinnen und Unternehmern an den Wandel gefördert, da aufgrund des demografischen Wandels in den nächsten Jahren in Sachsen-Anhalt mit einem schrumpfenden Erwerbspersonenpotenzial und einer ungünstigen Entwicklung der Altersstruktur der Erwerbspersonen zu rechnen ist. Die geplante Mittelzuweisung ist erforderlich, um das vorhandene Erwerbspotenzial mit Hilfe von Lösungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie altersgerechten Arbeitsbedingungen auszuschöpfen.

Im Rahmen der Prioritätsachse 2 „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ können rd. 22 % der ESF-Mittel verausgabt

werden. Im nationalen Vergleich weist Sachsen-Anhalt noch immer ein überdurchschnittliches Niveau von Langzeitarbeitslosigkeit und somit ein erhöhtes Risiko für Armut und sozialer Ausgrenzung auf. Daher werden 20,6 % der Mittel der Prioritätsachse 2 für eine aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung von Chancengleichheit, aktiver Beteiligung und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit eingesetzt. Durch den Einsatz der Mittelzuweisung sollen adäquate Integrationsstrategien zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und zur Integration von am Arbeitsmarkt benachteiligten Personengruppen entwickelt und umgesetzt werden.

Auf die Prioritätsachse 3 „Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen“ entfallen in der FP 2014-2020 etwa 23 % der ESF-Mittel. Der Schwerpunkt liegt hierbei mit rd. 18 % der Mittel auf die Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs. Sachsen-Anhalt weist im nationalen Vergleich einen hohen Anteil von Schulabgängerinnen und Schulabgängern ohne Abschluss auf. Um dem entgegenzuwirken und das EUROPA 2020-Ziel zu erreichen, sollen effektive Unterstützungsstrukturen zur Vermeidung von Schulversagen/Schulabbruch, zur Erreichung der Ausbildungsreife sowie für die Verbesserung der schulischen Bildung aufgebaut werden.

Weiterführende Informationen zu den im Rahmen des ESF-Programms geplanten Vorhaben sowie ein ausführlicher Überblick der Ergebnisse befinden sich in den Kapiteln 3.1 und 3.2. Die ausgewiesenen Output- und/oder Finanzindikatoren beziehen sich hierbei auf teilweise durchgeführte Vorhaben.

Seit der Genehmigung des OP ESF Ende 2014 konnte die Umsetzung zwischenzeitlich und so auch im Berichtsjahr 2016 weiter vorangetrieben werden.

Zahlreiche Programme sind im ESF bisher erfolgreich gestartet. Neben den bewilligten Projekten befindet sich eine Reihe von Vorhaben weiterhin in einem zeitintensiven Antrags- und Auswahlverfahren oder in einem aufwändigen Förderverfahren. Mit weiteren Bewilligungen und Umsetzungen ist daher in 2017 zu rechnen. Beispielsweise wird die Förderung im Rahmen von CLLD, Maßnahmen zur lokalen Entwicklung, die von der örtlichen Bevölkerung betrieben werden (Prioritätsachse 2), wie geplant im Jahr 2017 anlaufen.

Per 31.12.2016 wurden rd. 206 Mio. € an Bewilligungen für über 3.200 Vorhaben ausgesprochen. Dies entspricht etwa 27 % der für das Programm vorgesehenen Gesamtmittel. Darüber hinaus wurden bis zum Ende des Berichtsjahres knapp 24 Mio. € von den Begünstigten geltend gemacht. Der Auszahlungsstand lag Ende 2016 damit bei rd. 3 % der geplanten Gesamtmittel.

Die Umsetzungen des ESF-Programms und die Fortschritte bei der Erreichung der Ziele bis Ende 2016 zeigen insgesamt ein einheitlich positives Bild. In allen Prioritätsachsen ist die Förderung angelaufen; teilweise sind bereits Fortschritte bei der Erreichung der Spezifischen Ziele erkennbar. Der gute Umsetzungsstand spiegelt sich allerdings noch nicht in vollem Umfang in den Zahlen des Durchführungsberichtes wider. Die Berichterstattung erfolgt auf Basis von eREporter3-Daten, die aufgrund umfangreicher Validierungen erst sukzessive zur Verfügung stehen.

Die finanzielle Umsetzung gestaltet sich analog. Insgesamt liegt der Anteil der bewilligten an den geplanten Gesamtmitteln bei rd. 27 %. Der höchste Bewilligungsstand (52 %) war Ende 2016 in der Prioritätsachse 2 zu sehen. In den

weiteren Prioritätsachsen waren zu diesem Zeitpunkt ebenfalls Steigerungen zu erkennen (vgl. auch Kapitel 3.4).

Finanzinstrumente sind im Rahmen des OP ESF 2014-2020 in Sachsen-Anhalt nicht vorgesehen. Von daher entfällt die Berichterstattung gemäß Kapitel 8.

3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

3.1. Überblick über die Durchführung

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
1	Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte	<p>Das übergreifende Ziel der Prioritätsachse 1 ist die Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung sowie die Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte in Sachsen-Anhalt. Im Fokus steht daher beispielsweise die dauerhafte Eingliederung von jungen Menschen in den Arbeitsmarkt.</p> <p>Bis Ende 2016 zeigen sich bereits erkennbare Fortschritte bei der Erreichung der Spezifischen Ziele und der damit verfolgten Schwerpunkte der Prioritätsachse 1. Die Förderung hat in fast allen Bereichen der Prioritätsachse begonnen; allerdings benötigten mehrere besonders innovative sowie strukturelle und systemische Ansätze einigen Vorlauf. Diese Vorhaben gehen größtenteils im Laufe des Jahres 2017 in die Umsetzung. In Investitionspriorität 8ii werden zwei geplante Maßnahmen nicht umgesetzt. Dennoch verläuft die bereits seit längerem laufende teilnehmendenbezogene Förderung in allen Investitionsprioritäten erfolgreich und die Zielgruppen der Förderung werden im erwarteten Umfang erreicht.</p> <p>Von den zur Verfügung stehenden 391,4 Mio. €, davon 312,8 Mio. € ESF-Mittel, wurden für 2.345 Vorhaben Fördermittel in Höhe von insgesamt 84,6 Mio. € gebunden. Dies entspricht einer Bewilligungsquote von 21,6 %.</p> <p>Per 31.12.2016 wurden rd. 12,1 Mio. € an IST-Ausgaben verausgabt. Somit beträgt der Anteil der Gesamtzusweisungen für die von Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben knapp über 3 %.</p> <p>Bei der Durchführung der Prioritätsachse 1 hat es im Berichtszeitraum keine Probleme gegeben.</p>
2	Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung	<p>Das übergreifende Ziel der Prioritätsachse 2 ist die soziale Inklusion in Sachsen-Anhalt zu befördern sowie Armut und jeglicher Diskriminierung entgegenzutreten. Die ESF-Mittel tragen somit dazu bei, dass die soziale Inklusion als auch die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit umgesetzt werden, um u.a. Langzeitarbeitslose und benachteiligte Personengruppen – wie z.B. Strafgefangene, Menschen mit Migrationshintergrund sowie Menschen mit Behinderung – besser in den Arbeitsmarkt integrieren zu können. Darüber hinaus liegt der Fokus der Prioritätsachse 2 auf der Stärkung der regionalen Aktivitäten in den Bereichen Bildung, Beschäftigung und soziale Eingliederung auch durch die Nutzung des bottom-up-Ansatzes im Rahmen von CLLD.</p> <p>Bis Ende 2016 sind bereits deutliche Fortschritte bei der Erreichung der Spezifischen Ziele und der damit verbundenen Schwerpunkte der Prioritätsachse 2 erkennbar. Die Förderung hat in den meisten Bereichen der Prioritätsachse begonnen. Es zeigt sich, dass die teilnehmendenbezogene Förderung in der Prioritätsachse äußerst erfolgreich verläuft und die Zielgruppen der Förderung werden im erwarteten Umfang erreicht.</p> <p>Von den für die Prioritätsachse 2 zur Verfügung stehenden rund 165,4 Mio. € (Anteil ESF-Mittel: 132,3 Mio. €)</p>

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
		<p>konnten bisher etwa 6 Mio. € per 31.12.2016 für diese Zwecke verausgabt werden. Bis zum 31.12.2016 wurden insgesamt rund 86,1 Mio. € an förderfähigen Kosten für 578 ausgewählte Vorhaben bewilligt. Damit sind bereits mehr als 52 % der vorgesehenen Mittel bewilligt, und knapp 4 % ausgezahlt.</p> <p>Bei der Durchführung der Prioritätsachse 2 hat es im Berichtszeitraum keine Probleme gegeben.</p>
3	Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen	<p>Das übergreifende Ziel der Prioritätsachse 3 ist die Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen. Zu diesem Zweck stehen Maßnahmen zur Verbesserung des Schulerfolgs („Schulerfolg sichern“, „Produktives Lernen“) und zur Unterstützung inklusiver Schulbildung („Lehrerfort- und Weiterbildung“) in Sachsen-Anhalt im Fokus. So sollen u.a. die vorzeitigen Schulabbrüche verringert sowie der Zugang zu hochwertiger Bildung gefördert werden.</p> <p>Bis Ende 2016 zeigen sich bereits deutliche Fortschritte bei der Erreichung der Spezifischen Ziele und der damit verfolgten Schwerpunkte der Prioritätsachse 3. Während die Förderung in den meisten Aktionen begonnen hat, liegt die Umsetzung bei zwei Maßnahmen (eine im Bereich der IP 10i und eine im Bereich der IP 10ii) noch deutlich hinter den Planungen zurück. Es zeigt sich, dass die teilnehmendenbezogene Förderung in der Prioritätsachse größtenteils erfolgreich verläuft und die Zielgruppen der Förderung in der Regel im erwarteten Umfang erreicht werden.</p> <p>Von den für die Prioritätsachse zur Verfügung stehenden 177,7 Mio. €, davon rd. 142,2 Mio. € ESF-Mittel, wurden mit einem Fördervolumen von rd. 30 Mio. € insgesamt 268 ausgewählte Vorhaben bewilligt. Bis zum 31.12.2016 konnten etwa 4,6 Mio. € an IST-Ausgaben per 31.12.2016 verausgabt werden. Im Ergebnis sind damit rd. 17 % der vorgesehenen Mittel bewilligt und rd. 3 % ausgezahlt.</p> <p>Bei der Durchführung der Prioritätsachse 3 hat es im Berichtszeitraum keine Probleme gegeben. Somit ist zu erwarten, dass die Förderung in den kommenden Jahren weiterhin erfolgreich umgesetzt wird.</p>
4	Technische Hilfe	<p>Die Technische Hilfe ESF (Prioritätsachse 4) dient der Finanzierung mit der Förderung einhergehender Verwaltungsaufwendungen sowie zur Sicherstellung einer effektiven Programmverwaltung. Die Finanzmittel kommen neben der EU-Verwaltungsbehörde zur planmäßigen und effizienten Durchführung des Operationellen Programms ESF auch den zwischengeschalteten Stellen (Ministerien und Bewilligungsstellen) für die Durchführung von ESF-Vorhaben zugute. Auch setzt die EU-Verwaltungsbehörde beispielsweise die Technische Hilfe für das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt ein, das mit der Zusammenstellung der Kontext- und Ergebnisindikatoren für die Bewertung des Fortschritts der Umsetzung des OP ESF beauftragt ist.</p> <p>Aus der Technischen Hilfe stehen für die FP 2014-2020 rd. 30,6 Mio. €, davon 24,5 Mio. € an EU-Mitteln, bereit, was 4 % des Gesamtbudgets des OP ESF entspricht. Per 31.12.2016 sind insgesamt etwa 5 Mio. € förderfähige Ausgaben für zwölf Projekte bewilligt. Dies entspricht 16,4 % der für die Technische Hilfe ESF eingeplanten</p>

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
		Mittel. Bis zum 31.12.2016 waren rd. 1,3 Mio. € ausgezahlt. Somit wurden 4 % der Gesamtzweisungen der Prioritätsachse 4 geltend gemacht.

3.2. Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Prioritätsachsen, ausgenommen technischen Hilfe

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8ii - Dauerhafte Eingliederung von jungen Menschen in den Arbeitsmarkt (ESF), insbesondere von solchen, die weder einen Arbeitsplatz haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren, darunter junge Menschen, denen soziale Ausgrenzung droht und die Randgruppen angehören, einschließlich durch die Durchführung der Jugendgarantie

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse „Technische Hilfe“ sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen						41,00	19,00	22,00				19,00	22,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen						158,00	65,00	93,00				65,00	93,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen						3.648,00	2.983,00	665,00				2.983,00	665,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						14,00	7,00	7,00				7,00	7,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						23,00	10,00	13,00				10,00	13,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer,	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen
	die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige					
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8ii - Dauerhafte Eingliederung von jungen Menschen in den Arbeitsmarkt (ESF), insbesondere von solchen, die weder einen Arbeitsplatz haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren, darunter junge Menschen, denen soziale Ausgrenzung droht und die Randgruppen angehören, einschließlich durch die Durchführung der Jugendgarantie

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2016						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
PR01	Unter 25jährige, die nach Maßnahme ein Zertifikat bzw. eine Bescheinigung erlangt haben (Personen)	Übergangsregionen	Anzahl		Verhältnis	90,00%			0,00			0,00			0,00			
PR02	Unter 35jährige, die nach Maßnahme eine Qualifikation erlangt haben (Personen)	Übergangsregionen	Anzahl		Verhältnis	62,00%						0,00			0,00			

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015						2014							
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
PR01	Unter 25jährige, die nach Maßnahme ein Zertifikat bzw. eine Bescheinigung erlangt haben (Personen)	Übergangsregionen	0,00			0,00				0,00			0,00			
PR02	Unter 35jährige, die nach Maßnahme eine Qualifikation erlangt haben (Personen)	Übergangsregionen	0,00			0,00				0,00			0,00			

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8ii - Dauerhafte Eingliederung von jungen Menschen in den Arbeitsmarkt (ESF), insbesondere von solchen, die weder einen Arbeitsplatz haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren, darunter junge Menschen, denen soziale Ausgrenzung droht und die Randgruppen angehören, einschließlich durch die Durchführung der Jugendgarantie

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				250,00	138,00	112,00				250,00	138,00	112,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				42,00	22,00	20,00				42,00	22,00	20,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen				852,00	331,00	521,00				852,00	331,00	521,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				458,00	178,00	280,00				458,00	178,00	280,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen				3.713,00	3.019,00	694,00				3.713,00	3.019,00	694,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen				4.373,00	3.152,00	1.221,00				4.373,00	3.152,00	1.221,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen				3.441,00	2.695,00	746,00				3.441,00	2.695,00	746,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen				1.308,00	765,00	543,00				1.308,00	765,00	543,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen				55,00	21,00	34,00				55,00	21,00	34,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Übergangsregionen				164,00	72,00	92,00				164,00	72,00	92,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Übergangsregionen				31,00	13,00	18,00				31,00	13,00	18,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Übergangsregionen				566,00	361,00	205,00				566,00	361,00	205,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen				143,00	99,00	44,00				143,00	99,00	44,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen				25,00	17,00	8,00				25,00	17,00	8,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen				20,00	14,00	6,00				20,00	14,00	6,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen				426,00	334,00	92,00				426,00	334,00	92,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen				4,00						4,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen				4,00						4,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen				15,00						15,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					4.815,00						4.815,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen	0,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen	0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen	0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	0,00			0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00			0,00		

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8ii - Dauerhafte Eingliederung von jungen Menschen in den Arbeitsmarkt (ESF), insbesondere von solchen, die weder einen Arbeitsplatz haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren, darunter junge Menschen, denen soziale Ausgrenzung droht und die Randgruppen angehören, einschließlich durch die Durchführung der Jugendgarantie

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO01	Unter 25jährige, die an Projekten der Berufsorientierung teilnehmen (Personen)	Übergangsregionen	Anzahl	72.629,00			259,00			0,00			259,00		
PO02	Unter 35jährige, die an Projekten der Berufsvorbereitung oder Ausbildungsförderung teilnehmen (Personen)	Übergangsregionen	Anzahl	56.300,00			0,00			0,00			0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO01	Unter 25jährige, die an Projekten der Berufsorientierung teilnehmen (Personen)	Übergangsregionen	0,00			0,00		
PO02	Unter 35jährige, die an Projekten der Berufsvorbereitung oder Ausbildungsförderung teilnehmen (Personen)	Übergangsregionen	0,00			0,00		

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8iii - Selbstständigkeit, Unternehmergeist und Gründung von Unternehmen, einschließlich innovativer kleiner und mittlerer Unternehmen und Kleinstunternehmen

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse „Technische Hilfe“ sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	haben, einschließlich Selbständige														
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterberbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben,	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen
	einschließlich Selbständige					

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8iii - Selbstständigkeit, Unternehmergeist und Gründung von Unternehmen, einschließlich innovativer kleiner und mittlerer Unternehmen und Kleinstunternehmen

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2016							
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	
PR03	Teilnehmende, die am Maßnahmenende selbstständig sind	Übergangsregionen	Anzahl		Verhältnis	60,00%						0,00				0,00			

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015				2014							
			kumuliert			Qualitativ	kumuliert			Qualitativ				
			Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	
PR03	Teilnehmende, die am Maßnahmenende selbstständig sind	Übergangsregionen	0,00				0,00				0,00			

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8iii - Selbstständigkeit, Unternehmergeist und Gründung von Unternehmen, einschließlich innovativer kleiner und mittlerer Unternehmen und Kleinstunternehmen

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	dem Wohnungsmarkt Betroffene													
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen				224,00						224,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					0,00						0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

	Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)							
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen	0,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen	0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen	0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	0,00			0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00			0,00		

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8iii - Selbstständigkeit, Unternehmergeist und Gründung von Unternehmen, einschließlich innovativer kleiner und mittlerer Unternehmen und Kleinstunternehmen

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO03	Teilnehmerinnen/Teilnehmer (Personen)	Übergangsregionen	Anzahl	5.000,00			0,00			0,00			0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO03	Teilnehmerinnen/Teilnehmer (Personen)	Übergangsregionen	0,00			0,00		

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8iv - Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Gebieten, einschließlich des Zugangs zur Beschäftigung und des beruflichen Aufstiegs, der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und der Förderung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für gleiche Arbeit

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse „Technische Hilfe“ sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	haben, einschließlich Selbständige														
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterberbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben,	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen
	einschließlich Selbständige					

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8iv - Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Gebieten, einschließlich des Zugangs zur Beschäftigung und des beruflichen Aufstiegs, der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und der Förderung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für gleiche Arbeit

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2016								
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ		
PR04	Frauen, denen nach Maßnahmen ein Einstieg oder ein Aufstieg gelungen ist (Personen)	Übergangsregionen	Anzahl		Verhältnis	40,00%									0,00				0,00	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015						2014							
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
PR04	Frauen, denen nach Maßnahmen ein Einstieg oder ein Aufstieg gelungen ist (Personen)	Übergangsregionen			0,00			0,00				0,00			0,00	

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8iv - Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Gebieten, einschließlich des Zugangs zur Beschäftigung und des beruflichen Aufstiegs, der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und der Förderung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für gleiche Arbeit

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	dem Wohnungsmarkt Betroffene													
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen				0,00						0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					0,00						0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

	Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)							
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen	0,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen	0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen	0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	0,00			0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00			0,00		

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8iv - Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Gebieten, einschließlich des Zugangs zur Beschäftigung und des beruflichen Aufstiegs, der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und der Förderung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für gleiche Arbeit

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO03	Teilnehmerinnen/Teilnehmer (Personen)	Übergangsregionen	Anzahl	2.540,00			0,00			0,00			0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO03	Teilnehmerinnen/Teilnehmer (Personen)	Übergangsregionen	0,00			0,00		

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8v - Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse „Technische Hilfe“ sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen	CO05 Erwerbstätige, auch Selbständige	Verhältnis	65,00%	%	%	0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen
	haben, einschließlich Selbständige					
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8v - Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2016						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015						2014							
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8v - Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	1.000,00	530,00	470,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	1.500,00			736,00			0,49			736,00		
	Gesamteilnehmerzahl					0,00						0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

	etwa die Roma)							
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen	0,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen	0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen	0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	0,00			0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00			0,00		

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8v - Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO03	Teilnehmerinnen/Teilnehmer (Personen)	Übergangsregionen	Anzahl	12.000,00			0,00			0,00			0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO03	Teilnehmerinnen/Teilnehmer (Personen)	Übergangsregionen	0,00			0,00		

Prioritätsachse	2 - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse „Technische Hilfe“ sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz	Übergangsregionen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	haben, einschließlich Selbständige														
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterberbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben,	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen
	einschließlich Selbständige					

Prioritätsachse	2 - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2016							
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	
PR05	Teilnehmende, die unmittelbar nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind eine schulische/berufliche Ausbildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangt oder einen Arbeitsplatz gefunden haben, einschließlich Selbständige (Personen)	Übergangsregionen	Anzahl		Verhältnis	20,00%						0,00				0,00			
PR06	Landkreise/ Kreisfreie Städte in Sachsen-Anhalt, die Projekte des kommunalen Teilhabemanagements implementiert haben (Projekte)	Übergangsregionen	Anzahl		Verhältnis	85,00%						0,00				0,00			

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015						2014							
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
PR05	Teilnehmende, die unmittelbar nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind eine schulische/berufliche Ausbildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangt oder einen Arbeitsplatz gefunden haben, einschließlich Selbständige (Personen)	Übergangsregionen	0,00			0,00				0,00			0,00			
PR06	Landkreise/	Übergangsregionen	0,00			0,00				0,00			0,00			

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015							2014						
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
	Kreisfreie Städte in Sachsen-Anhalt, die Projekte des kommunalen Teilhabemanagements implementiert haben (Projekte)	Regionen														

Prioritätsachse	2 - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	13.000,00	6.825,00	6.175,00	3,00	1,00	2,00	0,00	0,00	0,00	3,00	1,00	2,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				3,00	1,00	2,00				3,00	1,00	2,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	2.472,00	1.782,00	690,00	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	1,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				1,00	0,00	1,00				1,00	0,00	1,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen				3,00	3,00	0,00				3,00	3,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	1.000,00	525,00	475,00	2,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	2,00	1,00	1,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen				7,00	4,00	3,00				7,00	4,00	3,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Übergangsregionen				3,00	1,00	2,00				3,00	1,00	2,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen				2,00	2,00	0,00				2,00	2,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	dem Wohnungsmarkt Betroffene													
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen				2,00						2,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					7,00						7,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

	Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)							
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen	0,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen	0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen	0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	0,00			0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00			0,00		

Prioritätsachse	2 - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO04	Einsatz von örtlichen Teilhabemanagerinnen und -managern auf kommunaler Ebene (Personen)	Übergangsregionen	Anzahl	20,00			0,00			0,00			0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO04	Einsatz von örtlichen Teilhabemanagerinnen und -managern auf kommunaler Ebene (Personen)	Übergangsregionen	0,00			0,00		

Prioritätsachse	2 - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9vi - auf örtlicher Ebene betriebene Strategien für lokale Entwicklung

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse „Technische Hilfe“ sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	Selbständige														
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterberbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	2 - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9vi - auf örtlicher Ebene betriebene Strategien für lokale Entwicklung

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2016							
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	
PR07	Lokale Aktionsgruppen, die ESF-Projekte über den Bottom-up-Ansatz mit CLLD umsetzen (Projekte)	Übergangsregionen	Anzahl		Verhältnis	50,00%						0,00				0,00			

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015				2014								
			kumuliert			Qualitativ	kumuliert			Qualitativ					
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
PR07	Lokale Aktionsgruppen, die ESF-Projekte über den Bottom-up-Ansatz mit CLLD umsetzen (Projekte)	Übergangsregionen	0,00			0,00			0,00			0,00			

Prioritätsachse	2 - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9vi - auf örtlicher Ebene betriebene Strategien für lokale Entwicklung

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen				0,00						0,00		
	Gesamteilnehmerzahl					0,00						0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

	etwa die Roma)							
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen	0,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen	0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen	0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	0,00			0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00			0,00		

Prioritätsachse	2 - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9vi - auf örtlicher Ebene betriebene Strategien für lokale Entwicklung

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO05	geförderte Projekte über den Bottom-up-Ansatz	Übergangsregionen	Anzahl	50,00			0,00			0,00			0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO05	geförderte Projekte über den Bottom-up-Ansatz	Übergangsregionen	0,00			0,00		

Prioritätsachse	3 - Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10i - Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs und Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung und einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung, darunter formale, nicht formale und informale Bildungswege, mit denen eine Rückkehr in die allgemeine und berufliche Bildung ermöglicht wird

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse „Technische Hilfe“ sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen						219,00	157,00	62,00				157,00	62,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen						219,00	157,00	62,00				157,00	62,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						20,00	12,00	8,00				12,00	8,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer,	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige														
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen
	Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige					

Prioritätsachse	3 - Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10i - Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs und Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung und einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung, darunter formale, nicht formale und informale Bildungswege, mit denen eine Rückkehr in die allgemeine und berufliche Bildung ermöglicht wird

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2016						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
PR08	Abstand zur landesdurchschnittlichen Quote der Jahrgangswiederholungen (Prozentpunkte)	Übergangsregionen	Verhältnis		Verhältnis	1,60%						%	%	%	2,54%	%	%	
PR09	Lehrkräfte, die an Maßnahmen zur Fort- u. Weiterbildung teilgenommen und eine Qualifikation erworben haben (Personen)	Übergangsregionen	Anzahl		Verhältnis	98,00%						0,00			0,00			

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015						2014							
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
PR08	Abstand zur landesdurchschnittlichen Quote der Jahrgangswiederholungen (Prozentpunkte)	Übergangsregionen	%	%	%	0,00%	%	%		%	%	%	0,00%	%	%	
PR09	Lehrkräfte, die an Maßnahmen zur Fort- u. Weiterbildung teilgenommen und eine Qualifikation erworben haben (Personen)	Übergangsregionen	0,00			0,00				0,00			0,00			

Prioritätsachse	3 - Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10i - Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs und Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung und einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung, darunter formale, nicht formale und informale Bildungswege, mit denen eine Rückkehr in die allgemeine und berufliche Bildung ermöglicht wird

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				16,00	9,00	7,00				16,00	9,00	7,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen				14.730,00	7.746,00	6.984,00				14.730,00	7.746,00	6.984,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen				274,00	140,00	134,00				274,00	140,00	134,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen				14.638,00	7.718,00	6.920,00				14.638,00	7.718,00	6.920,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen				285,00	130,00	155,00				285,00	130,00	155,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen				9.278,00	4.860,00	4.418,00				9.278,00	4.860,00	4.418,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Übergangsregionen				2.012,00	1.040,00	972,00				2.012,00	1.040,00	972,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Übergangsregionen				1.889,00	969,00	920,00				1.889,00	969,00	920,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Übergangsregionen				3.627,00	1.891,00	1.736,00				3.627,00	1.891,00	1.736,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen				901,00	565,00	336,00				901,00	565,00	336,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen				143,00	88,00	55,00				143,00	88,00	55,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen				362,00	219,00	143,00				362,00	219,00	143,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen				667,00	360,00	307,00				667,00	360,00	307,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen				0,00						0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					15.020,00						15.020,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen	0,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen	0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen	0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	0,00			0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00			0,00		

Prioritätsachse	3 - Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10i - Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs und Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung und einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung, darunter formale, nicht formale und informale Bildungswege, mit denen eine Rückkehr in die allgemeine und berufliche Bildung ermöglicht wird

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO06	Schülerinnen/Schüler an den Schulen, an denen Projekte der bedarfsbezogenen Schulsozialarbeit durchgeführt werden (Personen)	Übergangsregionen	Anzahl	70.000,00			0,00			0,00			0,00		
PO07	Lehrkräfte, die an Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung teilgenommen haben (Personen)	Übergangsregionen	Anzahl	6.000,00			0,00			0,00			0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO06	Schülerinnen/Schüler an den Schulen, an denen Projekte der bedarfsbezogenen Schulsozialarbeit durchgeführt werden (Personen)	Übergangsregionen	0,00			0,00		
PO07	Lehrkräfte, die an Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung teilgenommen haben (Personen)	Übergangsregionen	0,00			0,00		

Prioritätsachse	3 - Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10ii - Verbesserung der Qualität, der Effizienz und des Zugangs zu Hochschulen und gleichwertigen Einrichtungen zwecks Steigerung der Zahl der Studierenden und der Abschlussquoten, insbesondere für benachteiligte Gruppen

Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse „Technische Hilfe“ sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterberbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	haben, einschließlich Selbständige														
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterberbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben,	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen
	einschließlich Selbständige					

Prioritätsachse	3 - Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10ii - Verbesserung der Qualität, der Effizienz und des Zugangs zu Hochschulen und gleichwertigen Einrichtungen zwecks Steigerung der Zahl der Studierenden und der Abschlussquoten, insbesondere für benachteiligte Gruppen

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2016						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
PR10	Verfügbare Doktorandenschulen (Schulen)	Übergangsregionen	Anzahl		Anzahl	3,00			0,67			2,00			0,00			
PR11	Verfügbare online-gestützte Aus- und Weiterbildungsangebote der Hochschulen (Kurse)	Übergangsregionen	Anzahl		Anzahl	20,00			0,15			3,00			0,00			
PR12	Anteil Drittmittel an Einnahmen der Hochschulen	Übergangsregionen	Verhältnis		Verhältnis	25,00%						%	%	%	18,50%	%	%	%
PR13	Anteil der geförderten Innovationsassistenten, die nach Ende der Förderung sv-pflichtig beschäftigt sind	Übergangsregionen	Verhältnis		Verhältnis	83,00%			0,00			0,00%	%	%	0,00%	%	%	%

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015						2014							
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
PR10	Verfügbare Doktorandenschulen (Schulen)	Übergangsregionen	2,00			0,00				2,00			2,00			
PR11	Verfügbare online-gestützte Aus- und Weiterbildungsangebote der Hochschulen (Kurse)	Übergangsregionen	3,00			0,00				3,00			3,00			
PR12	Anteil Drittmittel an Einnahmen der Hochschulen	Übergangsregionen	%	%	%	18,50%	%	%		%	%	%	18,10%	%	%	%
PR13	Anteil der geförderten Innovationsassistenten, die nach Ende der	Übergangsregionen	%	%	%	0,00%	%	%		%	%	%	0,00%	%	%	%

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015						2014							
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
	Förderung sv-pflichtig beschäftigt sind															

Prioritätsachse	3 - Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10ii - Verbesserung der Qualität, der Effizienz und des Zugangs zu Hochschulen und gleichwertigen Einrichtungen zwecks Steigerung der Zahl der Studierenden und der Abschlussquoten, insbesondere für benachteiligte Gruppen

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	dem Wohnungsmarkt Betroffene													
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen				127,00						127,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					0,00						0,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

	Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)							
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Übergangsregionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Übergangsregionen	0,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Übergangsregionen	0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Übergangsregionen	0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Übergangsregionen	0,00			0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		0,00			0,00		

Prioritätsachse	3 - Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10ii - Verbesserung der Qualität, der Effizienz und des Zugangs zu Hochschulen und gleichwertigen Einrichtungen zwecks Steigerung der Zahl der Studierenden und der Abschlussquoten, insbesondere für benachteiligte Gruppen

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO08	geförderte Personen in Doktorandenschule	Übergangsregionen	Anzahl	34,00			0,00			0,00			0,00		
PO09	eingelöste Transfergutscheine	Übergangsregionen	Anzahl	1.200,00			0,00			0,00			0,00		
PO10	Geförderte Innovationsassistentinnen und -assistenten (Personen)	Übergangsregionen	Anzahl	156,00			136,00			0,87			136,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO08	geförderte Personen in Doktorandenschule	Übergangsregionen	0,00			0,00		
PO09	eingelöste Transfergutscheine	Übergangsregionen	0,00			0,00		
PO10	Geförderte Innovationsassistentinnen und -assistenten (Personen)	Übergangsregionen	0,00			0,00		

Prioritätsachsen für technische Hilfe

Prioritätsachse	4 - Technische Hilfe
-----------------	----------------------

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen

Prioritätsachse	4 - Technische Hilfe
-----------------	----------------------

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2016		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO11	Sitzungen des Begleitausschusses		Anzahl	27,00			9,00			0,33			3,00		
PO12	durchgeführte Evaluierungen		Anzahl	16,00			0,00			0,00			0,00		
PO13	Pageviews auf das Europaportal		Anzahl	5.400.000,00			280.546,00			0,05			128.613,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
PO11	Sitzungen des Begleitausschusses		6,00			0,00		
PO12	durchgeführte Evaluierungen		0,00			0,00		
PO13	Pageviews auf das Europaportal		83.900,00			68.033,00		

Tabelle 3B: Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung

Indikator	Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung
-----------	--

Tabelle 5: Informationen zu den im Leistungsrahmen festgelegten Etappenzielen und Zielen

Priorität sachse	Ind type	ID	Indicator	Einheit für die Messung	Fund	Category of region	2016 Cum total	2016 Cum men	2016 Cum women	2016 Annual total	2016 Annual total men	2016 Annual total women
1	F	FI01	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben	EUR	ESF	Übergangsregionen	0,00					
1	O	CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Number	ESF	Übergangsregionen				975,00		
1	O	PO01	Unter 25jährige, die an Projekten der Berufsorientierung teilnehmen (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	259,00			259,00		
1	O	PO02	Unter 35jährige, die an Projekten der Berufsvorbereitung oder Ausbildungsförderung teilnehmen (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	0,00			0,00		
1	O	PO03	Teilnehmerinnen/Teilnehmer (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	0,00			0,00		
2	F	FI01	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben	EUR	ESF	Übergangsregionen	0,00					
2	O	CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Number	ESF	Übergangsregionen	3,00	1,00	2,00	3,00	1,00	2,00
3	F	FI01	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben	EUR	ESF	Übergangsregionen	0,00					
3	O	PO06	Schülerinnen/Schüler an den Schulen, an denen Projekte der bedarfsbezogenen Schulsozialarbeit durchgeführt werden (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	0,00			0,00		

Priorität sachse	Ind type	ID	Indicator	Einheit für die Messung	Fund	Category of region	2015 Cum total	2014 Cum total	Observations
1	F	FI01	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben	EUR	ESF	Übergangsregionen	0,00	0,00	Der Finanzindikator leitet sich nach Art. 5 Abs. 2 der VO (EU) Nr. 215/2014 i.V.m. Art. 2 der DVO (EU) Nr. 1232/2014 i.V.m. Art. 126 Buchstabe a der VO (EU) Nr. 1303/2013 aus den gestellten Zahlungsanträgen ab. Da im Jahr 2016 keine Zahlungsanträge an die EU-KOM gestellt wurden, sind die FI-Werte für den Durchführungsbericht auf "Null" zu setzen.
1	O	CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und	Number	ESF	Übergangsregionen			

Priorität tsachse	Ind type	ID	Indicator	Einheit für die Messung	Fund	Category of region	2015 Cum total	2014 Cum total	Observations
			mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)						
1	O	PO01	Unter 25jährige, die an Projekten der Berufsorientierung teilnehmen (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	0,00	0,00	
1	O	PO02	Unter 35jährige, die an Projekten der Berufsvorbereitung oder Ausbildungsförderung teilnehmen (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	0,00	0,00	
1	O	PO03	Teilnehmerinnen/Teilnehmer (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	0,00	0,00	
2	F	FI01	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben	EUR	ESF	Übergangsregionen	0,00	0,00	Der Finanzindikator leitet sich nach Art. 5 Abs. 2 der VO (EU) Nr. 215/2014 i.V.m. Art. 2 der DVO (EU) Nr. 1232/2014 i.V.m. Art. 126 Buchstabe a der VO (EU) Nr. 1303/2013 aus den gestellten Zahlungsanträgen ab. Da im Jahr 2016 keine Zahlungsanträge an die EU-KOM gestellt wurden, sind die FI-Werte für den Durchführungsbericht auf "Null" zu setzen.
2	O	CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Number	ESF	Übergangsregionen	0,00	0,00	
3	F	FI01	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben	EUR	ESF	Übergangsregionen	0,00	0,00	Der Finanzindikator leitet sich nach Art. 5 Abs. 2 der VO (EU) Nr. 215/2014 i.V.m. Art. 2 der DVO (EU) Nr. 1232/2014 i.V.m. Art. 126 Buchstabe a der VO (EU) Nr. 1303/2013 aus den gestellten Zahlungsanträgen ab. Da im Jahr 2016 keine Zahlungsanträge an die EU-KOM gestellt wurden, sind die FI-Werte für den Durchführungsbericht auf "Null" zu setzen.
3	O	PO06	Schülerinnen/Schüler an den Schulen, an denen Projekte der bedarfsbezogenen Schulsozialarbeit durchgeführt werden (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	0,00	0,00	Aufgrund umfangreicher Bewilligungen und sich abzeichnender Teilnehmendenzahlen im Bereich der Schulsozialarbeit kann von einer Erreichung des PLAN-Ansatzes ausgegangen werden.

Priorität tsachse	Ind type	ID	Indicator	Einheit für die Messung	Fund	Category of region	Milestone for 2018 total	Milestone for 2018 men	Milestone for 2018 women	Final target (2023) total	Final target (2023) men	Final target (2023) women
1	F	FI01	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben	EUR	ESF	Übergangsregionen	68.103.950,00			391.000.000,00		
1	O	CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Number	ESF	Übergangsregionen	700			1.500,00		
1	O	PO01	Unter 25jährige, die an Projekten der Berufsorientierung teilnehmen	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	55890			72.629,00		

Priorität sachse	Ind type	ID	Indicator	Einheit für die Messung	Fund	Category of region	Milestone for 2018 total	Milestone for 2018 men	Milestone for 2018 women	Final target (2023) total	Final target (2023) men	Final target (2023) women
			(Personen)									
1	O	PO02	Unter 35jährige, die an Projekten der Berufsvorbereitung oder Ausbildungsförderung teilnehmen (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	22700			56.300,00		
1	O	PO03	Teilnehmerinnen/Teilnehmer (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	5000			12.000,00		
2	F	FI01	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben	EUR	ESF	Übergangsregionen	28.765.174,00			165.147.296,00		
2	O	CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Number	ESF	Übergangsregionen	5.400			13.000,00		
3	F	FI01	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben	EUR	ESF	Übergangsregionen	31.002.644,00			177.993.108,00		
3	O	PO06	Schülerinnen/Schüler an den Schulen, an denen Projekte der bedarfsbezogenen Schulsozialarbeit durchgeführt werden (Personen)	Anzahl	ESF	Übergangsregionen	35000			70.000,00		

3.4 Finanzdaten (Artikel 50 Absatz 2 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Tabelle 6: Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms

(wie in Anhang II Tabelle 1 in der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014 der Kommission (Muster für die Übermittlung von Finanzdaten) festgelegt)

Prioritätsachse	Fonds	Regionenkategorie	Berechnungsgrundlage	Finanzmittel insgesamt	Kofinanzierungsatz	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die von Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
1	ESF	Übergangsregionen	Insgesamt	391.357.143,00	79,93	84.579.524,97	21,61%	79.249.029,89	12.066.920,65	3,08%	2.345
2	ESF	Übergangsregionen	Insgesamt	165.397.297,00	80,00	86.058.019,41	52,03%	80.608.386,64	5.926.294,07	3,58%	578
3	ESF	Übergangsregionen	Insgesamt	177.743.109,00	80,00	30.334.566,08	17,07%	30.334.566,08	4.636.637,46	2,61%	268
4	ESF	Übergangsregionen	Insgesamt	30.589.183,00	80,00	5.027.137,70	16,43%	5.027.137,70	1.251.199,16	4,09%	12
Insgesamt	ESF	Übergangsregionen		765.086.732,00	79,96	205.999.248,16	26,92%	195.219.120,31	23.881.051,34	3,12%	3.203
Insgesamt				765.086.732,00	79,96	205.999.248,16	26,92%	195.219.120,31	23.881.051,34	3,12%	3.203

Tabelle 7: Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie für den EFRE, den ESF und den Kohäsionsfonds (Artikel 112 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013)

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension „Art des Gebiets“	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension „Thematisches Ziel“	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension „Gebiet“	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
1	ESF	Übergangsregionen												
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	01	07	08	02	19	DEE	374.168,82	329.301,23	60.959,31	1
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	01	07	08	08	19	DEE	3.203.353,56	2.519.210,85	1.599.400,90	9
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	01	07	08	08	24	DEE	865.418,51	865.418,51	199.665,73	2
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07	08	08	13	DEE	1.396.468,74	1.396.468,74	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07	08	02	19	DEE	1.588.323,83	1.377.066,77	745.809,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07	08	08	19	DEE	19.728.563,52	19.377.414,13	5.782.046,40	29
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07	08	08	21	DEE	2.678.917,25	2.678.917,25	860.263,47	2
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	02	07	08	08	24	DEE	3.990.801,95	3.990.801,95	20.885,88	9
1	ESF	Übergangsregionen	103	01	07	07	08	08	24	DEE	1.078.315,90	1.078.315,90	447.306,51	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07	08	08	03	DEE	9.720,00	9.720,00	0,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07	08	08	05	DEE	46.000,00	46.000,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07	08	08	07	DEE	293.400,00	293.400,00	0,00	17
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07	08	08	08	DEE	102.870,00	102.870,00	0,00	20
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07	08	08	12	DEE	21.600,00	21.600,00	0,00	4
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07	08	08	13	DEE	935.154,25	935.154,25	0,00	18
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07	08	08	14	DEE	167.130,00	167.130,00	0,00	33
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07	08	08	15	DEE	159.030,00	159.030,00	0,00	31

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension „Art des Gebiets“	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension „Thematisches Ziel“	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension „Gebiet“	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07	08	08	17	DEE	5.400,00	5.400,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07	08	08	18	DEE	1.741.711,32	1.741.711,32	0,00	4
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07	08	08	19	DEE	10.044.282,69	10.044.282,69	528.064,98	17
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07	08	08	20	DEE	171.990,00	171.990,00	0,00	28
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07	08	08	21	DEE	35.640,00	35.640,00	0,00	7
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07	08	08	23	DEE	19.980,00	19.980,00	0,00	4
1	ESF	Übergangsregionen	104	01	02	07	08	08	24	DEE	9.201.866,92	9.201.866,92	13.500,00	58
1	ESF	Übergangsregionen	105	01	02	07	08	07	24	DEE	5.766.262,67	5.766.262,67	47.660,65	7
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07	08	03	01	DEE	10.000,00	8.000,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07	08	03	03	DEE	11.420,50	8.852,30	0,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07	08	03	05	DEE	307.931,17	196.813,42	33.241,60	17
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07	08	03	06	DEE	157.591,65	103.799,61	9.286,77	10
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07	08	03	07	DEE	1.565.577,51	1.059.666,47	148.844,71	119
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07	08	03	08	DEE	778.263,93	516.961,17	45.262,36	59
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07	08	03	10	DEE	4.467,40	2.680,44	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07	08	03	11	DEE	4.752,00	2.851,20	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07	08	03	12	DEE	4.794,27	3.498,99	1.430,00	2
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07	08	03	13	DEE	258.827,82	164.809,91	62.069,20	36
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07	08	03	14	DEE	673.516,11	460.630,15	62.119,13	61
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07	08	03	15	DEE	131.239,40	86.263,92	0,00	9
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07	08	03	16	DEE	43.613,10	29.593,59	24.757,50	8

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension „Art des Gebiets“	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension „Thematisches Ziel“	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension „Gebiet“	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
		en												
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07	08	03	17	DEE	150.650,20	100.292,88	6.874,80	14
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07	08	03	19	DEE	8.209.663,23	6.240.261,07	1.089.050,85	1.370
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07	08	03	20	DEE	492.262,74	352.863,77	28.837,95	78
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07	08	03	21	DEE	134.409,34	86.201,95	1.794,24	18
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07	08	03	23	DEE	96.074,04	71.088,54	1.484,00	14
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07	08	02	24	DEE	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	1
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07	08	03	24	DEE	1.709.157,81	1.210.004,51	203.120,38	213
1	ESF	Übergangsregionen	106	01	02	07	08	08	24	DEE	1.208.942,82	1.208.942,82	43.184,33	3
2	ESF	Übergangsregionen												
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07	09	08	19	DEE	889.449,25	889.449,25	138.632,57	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07	09	08	21	DEE	2.385.950,00	2.385.950,00	479.474,86	6
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07	09	08	22	DEE	159.450,00	159.450,00	25.574,54	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	01	07	09	08	24	DEE	525.000,00	525.000,00	105.026,04	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07	09	08	01	DEE	39.522,34	34.412,25	0,00	3
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07	09	08	03	DEE	46.102,43	30.226,25	14.204,72	6
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07	09	08	04	DEE	7.824,52	6.259,58	0,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07	09	08	05	DEE	9.485,11	5.250,00	0,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07	09	08	06	DEE	12.306,36	7.000,00	0,00	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07	09	08	07	DEE	176.143,84	127.819,02	10.819,08	11
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07	09	08	08	DEE	111.326,53	59.173,17	3.000,00	9

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension „Art des Gebiets“	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension „Thematisches Ziel“	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension „Gebiet“	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07	09	08	11	DEE	774.081,50	764.527,93	38.708,58	19
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07	09	08	13	DEE	117.650,88	99.720,00	3.640,00	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07	09	08	14	DEE	257.289,44	171.267,55	20.634,66	29
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07	09	08	15	DEE	187.648,96	123.778,97	34.125,63	24
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07	09	08	16	DEE	10.185,75	8.148,60	4.887,81	2
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07	09	08	17	DEE	41.643,35	26.063,16	0,00	4
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07	09	08	18	DEE	34.763.177,84	34.763.177,84	3.236.771,84	63
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07	09	07	19	DEE	116.928,36	116.928,36	1.268,29	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07	09	08	19	DEE	16.167.253,28	13.573.353,56	224.002,54	89
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07	09	08	20	DEE	409.084,95	355.984,54	39.673,55	23
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07	09	08	21	DEE	5.545.255,16	5.413.649,33	507.781,49	37
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07	09	08	23	DEE	3.573.752,06	3.545.974,64	182.018,27	33
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07	09	02	24	DEE	400.190,00	400.190,00	71.775,30	1
2	ESF	Übergangsregionen	109	01	02	07	09	08	24	DEE	19.331.317,50	17.015.632,64	784.274,30	209
3	ESF	Übergangsregionen												
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	01	07	10	08	19	DEE	601.196,73	601.196,73	234.265,25	8
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	01	07	10	08	24	DEE	641.730,72	641.730,72	187.964,84	3
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07	10	08	18	DEE	43.406,06	43.406,06	4.588,17	3
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07	10	07	19	DEE	46.070,13	46.070,13	0,00	4
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07	10	08	19	DEE	503.114,32	503.114,32	43.917,32	44
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07	10	08	22	DEE	18.499,12	18.499,12	0,00	1

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension „Art des Gebiets“	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension „Thematisches Ziel“	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension „Gebiet“	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
		en												
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	02	07	10	08	24	DEE	12.451.709,95	12.451.709,95	2.281.287,88	72
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	03	07	10	08	19	DEE	7.846,74	7.846,74	0,00	1
3	ESF	Übergangsregionen	115	01	03	07	10	08	24	DEE	128.794,46	128.794,46	0,00	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07	10	04	03	DEE	70.267,20	70.267,20	21.890,16	2
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07	10	04	04	DEE	58.900,00	58.900,00	4.653,68	1
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07	10	04	05	DEE	187.078,98	187.078,98	36.721,77	4
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07	10	04	06	DEE	554.620,00	554.620,00	213.860,75	11
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07	10	04	07	DEE	2.258.241,72	2.258.241,72	712.616,95	49
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07	10	04	08	DEE	139.078,42	139.078,42	46.332,25	3
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07	10	04	13	DEE	1.121.126,82	1.121.126,82	251.969,38	23
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07	10	04	14	DEE	210.259,74	210.259,74	49.757,84	4
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07	10	04	15	DEE	100.656,00	100.656,00	27.877,67	2
3	ESF	Übergangsregionen	116	01	02	07	10	04	24	DEE	11.191.968,97	11.191.968,97	518.933,55	32
4	ESF	Übergangsregionen												
4	ESF	Übergangsregionen	121	01	01	07		08	18	DEE	2.929.622,70	2.929.622,70	635.850,45	8
4	ESF	Übergangsregionen	121	01	01	07		08	24	DEE	2.015.115,00	2.015.115,00	602.124,54	1
4	ESF	Übergangsregionen	123	01	01	07		08	18	DEE	72.450,00	72.450,00	3.861,96	2
4	ESF	Übergangsregionen	123	01	01	07		08	24	DEE	9.950,00	9.950,00	9.362,21	1

Tabelle 8: Nutzung von Überkreuzfinanzierungen

1	2	3	4	5	6
Nutzung von Überkreuzfinanzierungen	Prioritätsachse	Höhe der Unionsunterstützung, die für eine Überkreuzfinanzierung genutzt werden soll, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)	Anteil der Unionsmittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse (%) ((3)/Mittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse × 100)	Förderfähige Ausgaben, genutzt im Rahmen der Überkreuzfinanzierung, bei der Verwaltungsbehörde durch den Begünstigten geltend gemacht (EUR)	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse (%) ((5)/Mittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse × 100)
Kosten, die für Unterstützung aus dem EFRE in Frage kommen, aber aus dem ESF unterstützt werden	1	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem EFRE in Frage kommen, aber aus dem ESF unterstützt werden	2	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem EFRE in Frage kommen, aber aus dem ESF unterstützt werden	3	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem EFRE in Frage kommen, aber aus dem ESF unterstützt werden	4	0,00		0,00	

Tabelle 9: Kosten der Vorhaben, die außerhalb des Programmgebiets durchgeführt werden (EFRE und Kohäsionsfonds im Rahmen des Ziels „Wachstum und Beschäftigung“)

1	2	3	4	5
Prioritätsachse	Höhe der Unterstützung, die für außerhalb des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben vorgesehen ist, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse (%) (Spalte 3/Mittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse × 100)	Förderfähige Ausgaben, angefallen bei außerhalb des Programmgebiets durchgeführten Vorhaben, bei der Verwaltungsbehörde geltend gemacht durch den Begünstigten (EUR)	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse (%) (Spalte 5/Mittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse × 100)

Tabelle 10: Außerhalb der Union getätigte Ausgaben (ESF)

Höhe der Ausgaben, die außerhalb der Union im Rahmen der thematischen Ziele 8 und 10 anfallen dürften, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines aus mehreren Fonds unterstützten Programms (%) (Spalte 1/Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines fondsübergreifenden Programms × 100)	Förderfähige Ausgaben, angefallen außerhalb der Union, bei der Verwaltungsbehörde geltend gemacht durch den Begünstigten (EUR)	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines aus mehreren Fonds unterstützten Programms (%) (Spalte 3/Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines fondsübergreifenden Programms × 100)
0,00		0,00	

4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN

Synthese der Feststellungen aller Bewertungen des Programms, die während des vorangegangenen Haushaltsjahres bereitgestellt wurden, mit Verweis auf Titel und Bezugszeitraum der herangezogenen Bewertungsberichte

An dieser Stelle sind nur über Bewertungen im Sinne von Art. 54 der VO (EU) Nr. 1303/2013, also tatsächlich durch die – noch durch Vergabe im Jahr 2016 zu bestimmenden – Evaluatoren angefertigten Bewertungen, zu berichten. Damit ist das Kapitel im vorliegenden Durchführungsbericht derzeit noch nicht berichtsrelevant.

6. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013

a) Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen

Die im März 2016 stattgefundenene Landtagswahl in Sachsen-Anhalt stellte auch ein wesentliches Element der Verzögerung bei der Umsetzung der Programme dar. Neben den leicht geänderten politischen Schwerpunktsetzungen gegenüber der OP-Programmierung haben v.a. Umressortierungen und damit Zuständigkeitswechsel in den Ressorts zu Verzögerungen in der Programmbearbeitung/Umsetzung geführt. Dies hatte auch Einfluss bspw. auf die ressortübergreifende Erstellung von Richtlinien. Dabei handelt es sich um einen Prozess, auf den die EU-Verwaltungsbehörde keinerlei steuernden Einfluss hat.

Lange Vorlaufzeiten durch bspw. die Anwendung mehrstufiger Antrags- und Auswahlverfahren oder Wettbewerbsaufrufe und Wettbewerbsverfahren führten für einzelne Bereiche ebenfalls zu Verzögerungen des Umsetzungsstarts. Auch die Modernisierung des Vergaberechts vom 17. Mai 2016 und in dessen Folge geänderte Abläufe mit Ausschreibungen wurden noch zeitaufwendiger und komplexer und haben damit Einfluss auf die Umsetzung. Spätestens Ende 2017 ist jedoch mit einer planmäßigen Umsetzung der Programme zu rechnen.

Trotz dieser übergreifenden oder administrativen Gründe, die zu Verzögerungen geführt haben, überprüft die EU-Verwaltungsbehörde fortlaufend den Stand der Förderung, um kurzfristige und bedarfsgerechte Abhilfemaßnahmen anstoßen und umsetzen zu können. Hierzu bedient sie sich des Instruments der Umsetzungsevaluierung, wobei der in einem europaweiten Ausschreibungsverfahren im November 2016 ausgewählte Evaluator mit jedem Ressortkoordinator sowie den zuständigen Fachreferaten im März und April 2017 Interviews zum Stand der Umsetzung geführt hat. Die so erzielten Ergebnisse werden in einer strategischen Bewertung zusammengefasst und so zur Ermittlung von Finanzplanumschichtungen sowie Umsteuerungsbedarfen bei den beiden Operationellen Programmen genutzt.

Aufgrund von Verzögerungen und der Komplexität des IT-Systems steht das für Sachsen-Anhalt vorgesehene zentrale Datenbanksystem (efREporter3) auch im Berichtszeitraum für die Erfassung oder Auswertungen von Daten noch nicht vollumfänglich zur Verfügung. Dies hat Einfluss auf die Voraussetzungen für die Stellung eines Zahlungsantrages. Hierfür muss das Benennungsverfahren der EU-Behörden abgeschlossen sein. Notwendig dafür ist:

- Die vollständige Beschreibung des VKS.
- Das Datenbanksystem efREporter3 muss Daten für Zahlungsanträge über den Bearbeitungsprozess automatisch generieren können.
- Die vorgesehene Designierungsprüfung der EU-Prüfbehörde zum VKS muss

erfolgreich sein.

Die Produktivsetzung des efREporter3 ist für die Mitte des Jahres 2017 vorgesehen.

b) Bewertung, ob die Fortschritte groß genug sind, um das Erreichen der Ziele zu gewährleisten, gegebenenfalls mit Angabe etwaiger ergriffener oder geplanter Abhilfemaßnahmen

Vorgenommene Maßnahmen: „Frühwarnsystem“ bei geringem Mittelabfluss
ESF/EFRE

- Aufbau eines Frühwarnsystems zur Sicherung des Mittelabflusses und der „n+3“-Einhaltung, um geringen Mittelabfluss frühzeitig zu erkennen und zeitnahe Gegensteuerung veranlassen zu können. Gegenüber den verschiedenen Gremien erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung. Kritische Förderbereiche wurden in der ImAG und in Einzelgesprächen erörtert und dazu werden anlassbezogene Vorschläge durch die EU-VB in die Strategische Clearingstelle eingebracht und ggf. daraus resultierende OP-Änderungsverfahren eingeleitet (strategische Steuerung).
- Unterstützung bei vorgetragenen Problemen im Förderbereich durch das Team der Qualitätssicherung in der EU-VB.
- Jour fixe mit Förderbereichen unter Beteiligung der übrigen EU-Behörden direkt mit der EU-VB.

7. BÜRGERINFO

Eine Bürgerinfo zu den Inhalten der jährlichen und abschließenden Durchführungsberichte soll veröffentlicht und als separate Datei als Anhang des jährlichen bzw. des abschließenden Durchführungsberichts hochgeladen werden.

Die Bürgerinfo können Sie in der Anwendung SFC2014 unter Allgemeines -> Dokumente hochladen/abrufen.

10.2. Gemeinsame Aktionspläne

Fortschritt bei der Durchführung der verschiedenen Phasen der gemeinsamen Aktionspläne

Im OP ESF 2014-2020 sind keine Gemeinsamen Aktionspläne gemäß Art. 104 der VO (EU) Nr. 1303/2013 vorgesehen. Damit ist das Kapitel nicht relevant für den vorliegenden Durchführungsbericht im Jahr 2017 (für das Jahr 2016).

TEIL B
IN DEN JAHREN 2017 UND 2019 VORGELEGTE BERICHTERSTATTUNG UND
ABSCHLIESSENDER DURCHFÜHRUNGSBERICHT
(Artikel 50 Absatz 4 sowie Artikel 111 Absätze 3 und 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

11. BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS
(ARTIKEL 50 ABSATZ 4 UND ARTIKEL 111 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

11.1. Informationen aus Teil A und Erreichen der Ziele des Programms (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Prioritätsachse	1 - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
-----------------	---

Ein übergreifendes Ziel der Prioritätsachse 1 ist die Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte in Sachsen-Anhalt.

Bis Ende 2016 zeigen sich bereits erkennbare Fortschritte bei der Erreichung der Spezifischen Ziele und der damit verfolgten Schwerpunkte der Prioritätsachse 1. Die Förderung hat in fast allen Bereichen der Prioritätsachse begonnen; allerdings benötigten mehrere besonders innovative sowie strukturelle und systemische Ansätze einigen Vorlauf. Diese Vorhaben gehen größtenteils im Laufe des Jahres 2017 in die Umsetzung. In Investitionspriorität 8ii werden zwei geplante Maßnahmen nicht umgesetzt. Dennoch verläuft die bereits seit längerem laufende teilnehmendenbezogene Förderung in allen Investitionsprioritäten erfolgreich und die Zielgruppen der Förderung werden im erwarteten Umfang erreicht. Es sind bereits 21,6 % der Mittel bewilligt und 3,1 % ausgezahlt.

Im Bereich von **Investitionspriorität 8ii** werden Maßnahmen unterstützt, die der frühzeitigen Unterstützung von Jugendlichen – einschließlich Schülerinnen und Schülern sowie junger Erwachsener bis 35 Jahre (auch solche mit Vermittlungshemmnissen) – auf dem Weg in ein Ausbildungs- bzw. Berufsleben, insbesondere am Übergang in den Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt dienen. Bis Ende 2016 ist ein großer Teil der Maßnahmen unter dieser Investitionspriorität implementiert. Bei den noch nicht umgesetzten Maßnahmen handelt es sich zum einen um strukturelle und systemische Ansätze, die einen entsprechend größeren Vorlauf als teilnehmendenbezogene Ansätze benötigen und voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2017 implementiert werden können. Zudem können zwei Maßnahmen im Bereich der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung (Berufseinstiegsbegleitung und Kompetenzfeststellung) aus verschiedenen Gründen nicht wie geplant umgesetzt werden. Dies hat Auswirkungen auf den Leistungsrahmen und erfordert im Verlauf des Jahres 2017 eine OP-Änderung.

Insgesamt begann die Förderung in dieser Investitionspriorität etwas verspätet, verläuft seitdem jedoch reibungslos. Die jährlichen Outputs lassen – vorbehaltlich der ausstehenden Konsistenz- und Plausibilitätsprüfung der Teilnehmendendaten – mit Ausnahme des Indikators PO01 die Erreichung der Zielwerte des OP im Bereich des

Spezifischen Ziels 1 erwarten. Die finanzielle Umsetzung der Investitionspriorität ist vor diesem Hintergrund zu sehen: 18,3 % der Mittel sind bereits bewilligt und 5,1 % sind ausgezahlt.

In der **Investitionspriorität 8iii** werden Maßnahmen unterstützt, welche die Kompetenzen der Gründerinnen und Gründer stärken und den Unternehmensübergang durch die Begleitung von Unternehmensnachfolgen unterstützen. Vor allem das Gründungsgeschehen im Bereich technologie- und wissensintensiver Unternehmen soll gestärkt werden. Bis Ende 2016 konnten alle vorgesehenen Maßnahmen implementiert werden. Die jährlichen Outputs lassen die Erreichung der Zielwerte des OP im Bereich des Spezifischen Ziels 2 erwarten. Die finanzielle Umsetzung der Investitionspriorität gestaltet sich analog dazu und ist bereits weit fortgeschritten. Es sind bereits 43,7 % der Mittel bewilligt und 1 % ausgezahlt.

In **Investitionspriorität 8iv** soll die Gleichstellung von Frauen und Männern in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gefördert werden. Insbesondere im MINT-Bereich und bei Alleinerziehenden sollen konkrete geschlechterspezifische Benachteiligungen und Unterschiede im Arbeitsleben abgebaut werden. Die Partizipation von Frauen im Arbeitsleben im Allgemeinen und in MINT-Ausbildungen, -Studiengängen und -Berufen im Speziellen soll erhöht werden. Ende 2016 sind alle Maßnahmen in diesem Bereich implementiert. Die Outputs lassen die Erreichung der Zielwerte des OP ESF im Bereich des Spezifischen Ziels 3 erwarten. Auch die finanzielle Umsetzung dieser Investitionspriorität ist mit einem Bewilligungsstand von 34,9 % bereits angemessen weit fortgeschritten – 0,3 % sind ausgezahlt.

Die **Investitionspriorität 8v** soll dazu beitragen, den langfristigen Fachkräftebedarf nachhaltig zu sichern sowie die Anpassungsfähigkeit an den demografischen und strukturellen Wandel zu stärken. Hierfür sollen die Voraussetzungen dafür verbessert werden, dass Unternehmen im Wettbewerb um Fachkräfte konkurrenzfähig bleiben. Dafür werden insbesondere Maßnahmen zur Förderung der Aus- und Weiterbildung unterstützt. Bis Ende 2016 ist der Großteil der Maßnahmen in diesem Bereich bereits implementiert. Die Förderung lief etwas verzögert an und enthält mehrere innovative, systemische und strukturelle Ansätze, die einigen Vorlauf benötigten. Einige dieser Vorhaben gehen daher erst im Laufe des Jahres 2017 in die Umsetzung. Insgesamt liegt die Förderung jedoch im Plan. Die bisherigen jährlichen Outputs lassen die Erreichung der Zielwerte des ESF-OP im Bereich des Spezifischen Ziels 4 erwarten. Die finanzielle Umsetzung liegt daher mit einem Bewilligungsstand von 15,9 % und einem Auszahlungsstand von 1,3 % etwas niedriger; in den kommenden Jahren ist jedoch mit einem guten Mittelabfluss zu rechnen.

Gegenwärtig ist somit zu erwarten, dass die Förderung in der Prioritätsachse 1 in den kommenden Jahren weiterhin erfolgreich umgesetzt werden kann. Der planmäßige Fortschritt der materiellen und finanziellen Programmumsetzung erscheint somit gesichert. Die aufgetretenen in erster Linie administrativen Umsetzungsschwierigkeiten in IP 8ii sollen zeitnah ggf. mit Hilfe einer OP-Änderung aufgegriffen und behoben werden. Die Erreichung der Zielwerte für alle Investitionsprioritäten unterliegen fortlaufenden Konsistenz- und Plausibilitätsprüfungen der Teilnehmendendaten.

Prioritätsachse

2 - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher

Das übergreifende Ziel der Prioritätsachse 2 ist die Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung.

Bis Ende 2016 sind bereits deutliche Fortschritte bei der Erreichung der Spezifischen Ziele und der damit verbundenen Schwerpunkte der Prioritätsachse 2 erkennbar. Die Förderung hat in den meisten Bereichen der Prioritätsachse bereits begonnen. Es zeigt sich, dass die teilnehmendenbezogene Förderung in der Prioritätsachse äußerst erfolgreich verläuft und die Zielgruppen der Förderung werden im erwarteten Umfang erreicht. Es sind bereits 52,0 % der vorgesehenen Mittel bewilligt und 3,6 % ausgezahlt.

Im Rahmen von **Investitionspriorität 9i** werden im **Spezifischen Ziel 5** Maßnahmen unterstützt, welche die Erwerbstätigkeit und Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe von speziellen Personengruppen erhöhen und damit dazu beitragen sollen, die Zahl der Personen, die potentiell von Armut und Ausgrenzung bedroht sind, zu verringern. Die Umsetzung der überwiegend teilnehmendenbezogenen Förderung in dieser Investitionspriorität ist größtenteils bereits sehr weit fortgeschritten, die bisherigen Zahlen der Teilnehmenden lassen die Erreichung der gesetzten Ziele erwarten. Eine kleinere Maßnahme, bei der eine neue Struktur aufgebaut werden soll, wird voraussichtlich Ende des Jahres 2017 in die Umsetzung gehen. Der gute Implementationsstand wird auch in der finanziellen Umsetzung deutlich. Der Bewilligungsstand liegt bereits bei 67,5 %; ausgezahlt sind 4,0 % der Mittel.

Im **Spezifischen Ziel 6** der **Investitionspriorität 9i** werden Maßnahmen zur Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe von drei Zielgruppen gefördert: Strafgefangene, Menschen mit Migrationshintergrund sowie Menschen mit Behinderung. Der Umsetzungsstand in diesem Spezifischen Ziel ist heterogen. Während die Maßnahmen für die Zielgruppe der Strafgefangenen bereits einen sehr hohen Umsetzungsstand aufweisen (Erreichung der geplanten Zahlen der Teilnehmenden, annähernd vollständige Mittelbindung), stellt sich der Umsetzungsstand der Maßnahmen für die anderen beiden Zielgruppen etwas anders dar, allerdings aus verschiedenen Gründen: So handelt es sich bei der Etablierung eines Örtlichen Teilhabemanagements in den Kommunen bspw. um einen äußerst innovativen Ansatz, der eine entsprechend hohe Komplexität in der Umsetzung aufweist. Dennoch wird es auf Basis des aktuellen Umsetzungsstandes und der Antragssituation voraussichtlich noch vor Ende 2018 gelingen, die im OP festgeschriebenen Zielwerte in diesem Bereich zu erreichen. Wenngleich der Bewilligungsstand aktuell lediglich bei 15,9 % und der Auszahlungsstand bei 2,9 % liegen, ist somit im Verlauf des Jahres 2017 mit deutlichen Fortschritten bei der Umsetzung zu rechnen. Die geplanten Maßnahmen für die Zielgruppe der Menschen mit Migrationshintergrund sind v.a. aufgrund der hohen Zuwanderung durch Geflüchtete in den Jahren 2015 und 2016 zum Teil noch nicht umgesetzt. Dies liegt darin begründet, dass dieser Förderbereich zunächst von hohen Aktivitäten auf Bundesebene geprägt war, weswegen die Konzeption einer passenden Förderung auf Landesebene zum Teil zurückgestellt wurde, um Kohärenzprobleme zu vermeiden.

Im Rahmen von **Investitionspriorität 9vi** werden Maßnahmen zur Stärkung der regionalen Aktivitäten in den Bereichen Bildung, Beschäftigung und soziale Eingliederung über den Bottom-up-Ansatz durch CLLD gefördert. Zu diesem Zweck werden im Rahmen eines bottom up-Ansatzes (CLLD) lokale Herausforderungen identifiziert und mit spezifischen Ansätzen durch die Akteure vor Ort behandelt. Bis

Ende 2016 zeigen sich noch keine Fortschritte bei der Erreichung des Spezifischen Ziels 7 und der damit verfolgten Schwerpunkte. Entsprechend wurden bis Ende 2016 auch noch keine Vorhaben bewilligt und keine Mittel ausgezahlt. Dieser Umsetzungsstand ist insbesondere auf den mehrstufigen Auswahlprozess zurückzuführen. So wurden im Jahr 2015 bereits die erwarteten 23 Lokalen Aktionsgruppen (LAG) gebildet. Diese haben jeweils Lokale Entwicklungsstrategien (LES) erarbeitet, die wiederum eine Voraussetzung für die Förderung konkreter Maßnahmen sind. Dies hat zur Folge, dass die Vorlaufzeit bis zur Bewilligung erster Vorhaben erwartungsgemäß länger ist als in anderen Förderbereichen. Mittlerweile sind die ersten Anträge auf Förderung eingegangen und werden geprüft. Mit der Bewilligung von Vorhaben ist somit zeitnah zu rechnen.

Gegenwärtig ist zu erwarten, dass die Förderung in der Prioritätsachse 2 in den kommenden Jahren weiterhin erfolgreich umgesetzt werden kann. Der planmäßige Fortschritt der materiellen und finanziellen Programmumsetzung erscheint somit auch bei dieser Prioritätsachse gesichert.

Prioritätsachse	3 - Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
-----------------	--

Das übergreifende Ziel der Prioritätsachse 3 sind Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen.

Bis Ende 2016 zeigen sich bereits deutliche Fortschritte bei der Erreichung der Spezifischen Ziele und der damit verfolgten Schwerpunkte der Prioritätsachse 3. Während die Förderung in den meisten Aktionen bereits begonnen hat, liegt die Umsetzung bei zwei Maßnahmen (eine im Bereich der IP 10i und eine im Bereich der IP 10ii) noch deutlich hinter den Planungen zurück. Es zeigt sich, dass die teilnehmendenbezogene Förderung in der Prioritätsachse größtenteils erfolgreich verläuft und die Zielgruppen der Förderung in der Regel im erwarteten Umfang erreicht werden. Es sind bereits mehr als 17,1 % der vorgesehenen Mittel bewilligt und 2,6 % ausgezahlt.

In der **Investitionspriorität 10i** werden Maßnahmen zur Verbesserung des Schulerfolgs und die Unterstützung inklusiver Schulbildung in Sachsen-Anhalt gefördert. Die Umsetzung der Maßnahmen „Schulerfolg sichern“ sowie „Produktives Lernen“ verläuft äußerst positiv. Die Maßnahmen konnten wie geplant starten und bei „Schulerfolg sichern“ zeichnen sich derzeit hohe Zahlen erreichter Schülerinnen und Schüler ab. Die Maßnahme „Lehrerfort- und -weiterbildung“ konnte bis Ende 2016 v.a. aufgrund der spezifischen Umsetzungsstrukturen noch nicht vollständig implementiert werden; sie wird jedoch 2017 anlaufen. Insgesamt lassen die bisherigen jährlichen Outputs – vorbehaltlich der ausstehenden Konsistenz- und Plausibilitätsprüfung der Teilnehmendendaten – die Erreichung der Zielwerte des OP im Bereich des Spezifischen Ziels 8 erwarten. Aktuelle Zahlen für den Ergebnisindikator deuten bereits eine Erreichung des Zielwertes an. Dies gilt es in den kommenden Jahren nachhaltig zu stabilisieren. Insgesamt liegt der Bewilligungsstand für die Investitionspriorität 10i bei 10,3 %, der Auszahlungsstand bei 2,0 %.

Zwischen der Anzahl der Teilnehmenden in Bezug zu deren Arbeitsmarktstatus (Summe = Arbeitslose + Nichterwerbstätige + Erwerbstätige) und der Anzahl der Teilnehmenden in Bezug zu deren Bildungsstand nach ISCED (Teilnehmer mit Grundschul- oder Sekundarbildung Unterstufe + mit Sekundarbildung oder Postsekundarbildung + mit tertiärer Bildung) besteht insgesamt eine Differenz von 5.753 Teilnehmenden. Diese Differenz kommt fast ausschließlich durch das **Förderprogramm „Schulerfolg sichern“** zustande, welches durch den Aspekt der Schulsozialarbeit getragen wird. Folgende Arbeitsfelder zählen z.B. zum Kern moderner Schulsozialarbeit:

- Beratung und Einzelhilfe,
- sozialpädagogische Gruppenarbeit und Projekte,
- Vernetzung und Gemeinwesenarbeit,
- Schulentwicklung und Innovation,
- **Übergangsbegleitung (Grundschule – weiterführende Schule, Schule – Beruf)** und
- Vermeidung von Schulversagen und Schulabbruch.

Im Ergebnis kommt diese ESF-Förderung Grundschülerinnen und Grundschüler zugute, die bisher noch keinen Schulabschluss (1.-4. Klasse) vorweisen können und die gemäß Erhebung mit dem Bildungsstand ISCED 0 in die Erfassung der Teilnehmendendaten eingehen.

Die o.g. Differenz liegt darin begründet, dass im SFC2014 kein eigenes Erfassungsfeld für das Bildungslevel ISCED 0 vorgesehen ist. Rechnet man diese jungen Teilnehmerinnen und jungen Teilnehmer hinzu, ergibt sich, bis auf wenige Fälle (Erfassungsfehler), die Gesamtzahl der Teilnehmer. Die Kontrollsumme spiegelt sich – und damit auch die ESF-geförderten Grundschüler/-schülerinnen des Förderprogramms „Schulerfolg sichern“ – in der „Gesamtteilnehmerzahl“ der SFC2014-Tabelle 4A „Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF“ wider.

Der Anhang D des Leitfadens der Kommission für Begleitung und Bewertung beleuchtet unter Kapitel 5.5.1, S. 64, das Verfahren in Bezug auf Teilnehmenden mit Bildungsstand ISCED 0, d.h. den Umgang mit Teilnehmenden, die die Grundschule (noch) nicht absolviert haben. Dieser Auslegung folgend, sind ausschließlich Personen, die ISCED Level 1 (Grundbildung) nicht absolviert haben und die über das gewöhnliche Abschlussalter von ISCED Level 1 (10-12 Jahre) hinaus sind, unter „Sonstige Benachteiligte“ zu zählen. Diese Konstellation trifft jedoch auf die Teilnehmendenstruktur im Förderprogramm „Schulerfolg sichern“ in Sachsen-Anhalt nicht zu – eine Subsumierung der teilnehmenden Grundschüler unter dieser Kategorie wäre also falsch. Im Rahmen der Teilnehmendenbefragung wird in Sachsen-Anhalt die Kategorie „ISCED 0“ erhoben, Teilnehmende, die dieser Kategorie zugeordnet sind, tauchen in diesem Fall dann nur in der „Gesamtteilnehmerzahl“ auf.

Die **Investitionspriorität 10ii** wird über zwei Spezifische Ziele umgesetzt.

Ziel der Förderung im **Spezifischen Ziel 9** ist der Ausbau der wissenschaftlichen Aus-

und Weiterbildung beruflich bereits gut qualifizierter Menschen. Im Mittelpunkt der Förderung stehen die Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategien an Hochschulen Sachsen-Anhalts sowie der Ausbau der Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Bislang wurde ein Vorhaben bewilligt, was einem Bewilligungsstand von 29,3 % entspricht. Es liegen förderfähige Anträge für weitere Vorhaben vor, so dass im Jahr 2017 mit weiteren Bewilligungen und einer vollständigen Mittelausschöpfung gerechnet werden kann. Auch erste Auszahlungen sind für 2017 zu erwarten. Damit ist davon auszugehen, dass die Zielwerte der Indikatoren für das Spezifische Ziel erreicht werden können.

Das Ziel der Förderung im Rahmen der **Investitionspriorität 10ii (Spezifisches Ziel 10)** ist es, den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft auszubauen und so die FuE-Tätigkeit der Wirtschaft zu verstärken. Die Innovationspotenziale des Landes Sachsen-Anhalt sollen genutzt und die Wettbewerbsfähigkeit – auch gemessen am internationalen Maßstab – verbessert werden. In zwei der drei geplanten Aktionen ist die Umsetzung der Förderung bereits sehr weit fortgeschritten. Dies gilt insbesondere für die Innovationsassistentenförderung und die Stärkung der Spitzenforschung und des Wissenstransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Der Outputindikator PO10 „Geförderte Innovationsassistentinnen und -assistenten“ (Zielwert bis 2023: 156) weist mit bislang 136 geförderten Personen bereits einen sehr guten Wert auf. Die Erreichung des Zielwertes dürfte in Anbetracht der unerwartet häufigen Ausschöpfung des Förderhöchstbetrages und somit einer bereits annähernd vollständigen Mittelbindung in diesem Bereich nicht mehr vollständig gelingen.

Herausforderungen bestehen bei der Förderung des Transfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft durch Transfergutscheine. Hier hat sich gezeigt, dass die vergleichsweise geringen Fördersummen mit einem hohen bürokratischen Aufwand verbunden sind. Aus diesem Grund konnte die Förderung bislang noch nicht in allen Hochschulen Sachsen-Anhalts implementiert werden. Die Erreichung der Ziele des Outputindikators PO09 „eingelöste Transfergutscheine“ (Anzahl) bis 2023 ist aber aus heutiger Sicht nicht in Gefahr. Der insgesamt gute Umsetzungsstand im Bereich des Spezifischen Ziels 10 wird durch Zahlen zur finanziellen Umsetzung bestätigt: So sind bereits 58,5 % der Mittel bewilligt; auch der Auszahlungsstand ist hier mit 11,0 % bereits vergleichsweise weit fortgeschritten.

Gegenwärtig ist somit auch für die Prioritätsachse 3 zu erwarten, dass die Förderung in den kommenden Jahren weiterhin erfolgreich umgesetzt werden kann. Der planmäßige Fortschritt der materiellen und finanziellen Programmumsetzung erscheint somit auch bei dieser Prioritätsachse weitgehend gesichert; die dargestellten Umsetzungsschwierigkeiten sowohl in IP 10i als auch in IP 10ii sollen zeitnah gelöst werden.

Prioritätsachse	4 - Technische Hilfe
-----------------	----------------------

Das übergreifende Ziel der Prioritätsachse 4 „Technische Hilfe“ ist die Sicherstellung einer planmäßigen und effizienten Umsetzung des Operationellen Programms ESF in der FP 2014-2020. Zu diesem Zweck werden Maßnahmen unterstützt, welche in Verbindung mit der Vorbereitung, Verwaltung, Begleitung, Bewertung, Information

und Kontrolle des Operationellen Programms stehen. Hierzu gehören neben der Sicherung personeller und materieller Kapazitäten auch Maßnahmen, die von extern beauftragten Stellen durchgeführt werden. Ebenfalls werden im Rahmen der Technischen Hilfe auch Maßnahmen bedient, die zum Abbau der Bürokratie für die Begünstigten beitragen.

Bis Ende 2016 zeigen sich erkennbare Fortschritte bei der Erreichung der Ziele der Prioritätsachse 4. Für die Mehrheit der Indikatoren liegen bereits IST-Werte vor, die den Umsetzungsstand belegen.

Die finanzielle Umsetzung der Prioritätsachse gestaltet sich analog zu den Fortschritten bei der materiellen Zielerreichung. In der Prioritätsachse liegt der Anteil der bewilligten Mittel an den zur Verfügung stehenden Mitteln bei über 16 %. Rund 4 % der zur Verfügung stehenden Mittel sind ausgezahlt.

Gegenwärtig ist zu erwarten, dass die Förderung in der Prioritätsachse 4 – und damit die Technische Hilfe ESF – in den kommenden Jahren weiterhin erfolgreich umgesetzt werden kann. Der planmäßige Fortschritt der materiellen und finanziellen Programmumsetzung erscheint somit gesichert.

11.2. Spezifische, bereits getroffene Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Verhinderung von Diskriminierung, insbesondere Barrierefreiheit für Personen mit einer Behinderung, und getroffene Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im operationellen Programm oder in den Vorhaben (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe e der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Die Gleichstellung von Männern und Frauen, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung spielen im OP ESF Sachsen-Anhalt eine wichtige Rolle – auch mit dem Ziel, den strukturellen und demografischen Wandel zu bewältigen.

Den strategischen Rahmen für die Gleichstellung bilden das 2013 beschlossene Gender Mainstreaming-Konzept der Landesregierung sowie das 2014 beschlossene „Landesprogramm für ein geschlechtergerechtes Sachsen-Anhalt“. Wichtige Grundlage für die Förderung der Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung sind außerdem das Allgemeine Gleichbehandlungs- und das Behindertengleichstellungsgesetz Sachsen-Anhalt. Sozial- und Gleichstellungspartner waren in die Erarbeitung des OP ESF eingebunden und sind über den Begleitausschuss und seine Unterarbeitsgruppen auch an der Begleitung des OP beteiligt.

Maßnahmen gegen jede Form der Diskriminierung, insbesondere bei Menschen mit Behinderung und mit Migrationshintergrund, v.a. beim Zugang zu den ESF-geförderten Maßnahmen, sind ein integraler Bestandteil der Förderung. Einen unmittelbaren Beitrag zu diesen Zielen leisten die Maßnahmen im Rahmen der IP 9i, die der Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit, der Arbeitsmarktintegration und der gesellschaftlichen Integration von benachteiligten Personengruppen dienen. Ein Fokus wird auf die Integration von Langzeitarbeitslosen und arbeitsmarktfernen Personen mit Benachteiligungsmerkmalen gelegt. Hervorzuheben ist das „Örtliche Teilhabemanagement“: Auf lokaler Ebene sollen Teilhabemanager/-managerinnen gefördert werden, die einerseits strukturell an der Umsetzung eines „inkluisiven

Gemeinwesens“ arbeiten und andererseits individuell und fallbezogen Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf zur Nutzung vorhandener eigener und sozialräumlicher Ressourcen anregen sollen.

Daneben gehören in einer Reihe Fördermaßnahmen der IP 8ii und 8v Diversity-Konzepte zu den Kriterien der Projektauswahl.

Die überwiegende Mehrheit der Maßnahmen fördert die Gleichstellung von Männern und Frauen im Bildungs- und Beschäftigungssystemen mit dem Ziel einer stärkeren Beteiligung von Frauen im Erwerbsleben. Einen unmittelbaren Beitrag leisten die Aktionen im Rahmen der IP 8iv. Ein besonderer Fokus liegt auf der Sensibilisierung, um Diskriminierungstatbestände zu vermeiden. Neben der Herstellung von Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung sowie der gezielten Verbreitung des Gender Mainstreaming-Ansatzes wird landesweit eine zweistufige Förderung von Frauen im MINT-Bereich verfolgt. Zum einen in der Berufsorientierung für Schülerinnen ab der 11. Klasse sowie für Frauen mit Hochschulzugangsberechtigung. Zum anderen durch die Unterstützung von Karrieren von Frauen in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen. Innovative Ansätze verfolgen dabei die aktive Zusammenarbeit von Teilnehmerinnen und Unternehmen.

Gewährleistet wird die Umsetzung der Querschnittsziele durch die Ausgestaltung der Fördervoraussetzungen und Projektauswahlkriterien. Grundsätzlich ist in jedem Prüfpfadbogen eine geschlechterspezifische Analyse gefordert. Zudem sind Informationsangebote zu den Fördermaßnahmen nach den Prinzipien der Nichtdiskriminierung und barrierefreien Zugänglichkeit gestaltet.

Im Rahmen der begleitenden Bewertung des ESF-Programms ist eine Bewertung des Beitrags des ESF und des EFRE zum Querschnittsziel Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung geplant. Das Querschnittsziel Gleichstellung soll in der Bewertung der Spezifischen Ziele jeweils explizit mit betrachtet werden.

11.3. Nachhaltige Entwicklung (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe f der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Nachhaltige Entwicklung ist im OP ESF Sachsen-Anhalt angemessen berücksichtigt. Grundsätzlich spielt Nachhaltigkeit in Sachsen-Anhalt eine wichtige Rolle. Die Landesregierung verfolgt eine Strategie, die auf Abstimmung und Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen basiert. Geprüft werden Ziele und Maßnahmen zur Sicherung einer nachhaltigen, zukunftsfähigen, d.h. wirtschaftlich leistungsfähigen, sozial gerechten und ökologisch tragfähigen Entwicklung. Entlang verschiedener Handlungsfelder, darunter auch Bildung und Arbeit, sind aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Förderansätze in einem entsprechenden Bericht (2011) dargestellt. Zukünftig wird das Thema Nachhaltigkeitskodex in die Umweltallianz hineingetragen.

Zentrale Handlungsfelder einer nachhaltig-umweltgerechten Entwicklung – wie Maßnahmen zur Förderung von Umweltschutz, Ressourceneffizienz, Abschwächung des Klimawandels/Anpassung an den Klimawandel, Katastrophenschutz sowie Risikoprävention und -management – sind im OP EFRE und im EPLR adressiert. Die fondsübergreifende Programmierung gewährleistet, dass zusätzliche oder flankierende

Maßnahmen des ESF-OP die erwarteten positiven Umwelteffekte zum OP EFRE und EPLR verstärken.

Die EU-Verwaltungsbehörde stellt sicher, dass im OP ESF keine ungerechtfertigten Einschränkungen zum Querschnittsziel vorgenommen werden. Sofern möglich, werden gezielte Aspekte in den ESF finanzierten Förderprogrammen in den Projektauswahlkriterien oder thematischen Wettbewerbsaufrufen berücksichtigt. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird auf das geplante ESF-Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit zur Förderung von „Green Jobs“ aufmerksam gemacht.

Im Rahmen des ESF unterstützen spezifische Aktionen das Querschnittsziel, v.a. Förderung des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ; IP 8ii), die die Berufsorientierung im Umweltbereich zum Ziel hat. Entsprechend sind Umweltbildung, -erziehung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung neben der schwerpunktmäßig praktischen Arbeit Bestandteil der Förderung. Es stehen 126 Plätze pro (Schul-)Jahr zur Verfügung.

Darüber hinaus enthält das OP ESF unterschiedliche Maßnahmen zur Förderung der Humanressourcen, in denen die Anliegen beispielsweise bei der beruflichen Erst- und Weiterbildung und der Existenzgründungsförderung berücksichtigt sind. Alle jene Maßnahmen, die die berufliche und soziale Stellung der Teilnehmenden und deren Wissensstand verbessern, können Umweltaspekte beinhalten und die nachhaltige Entwicklung stärken.

Gemäß der thematischen Ausrichtung des ESF ist auf der Ebene der einzelnen Maßnahmen eine Relevanz der Prüfung von Umweltwirkungen nicht gegeben, weil die Maßnahmen auf die Entwicklung von Humanressourcen abzielen und nicht direkt in Schutzgüter eingreifen.

Im Rahmen der begleitenden Bewertung des ESF-Programms ist eine Bewertung des Beitrags des ESF und des EFRE zur ökologischen Nachhaltigkeit geplant.

11.4. Berichterstattung über die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Prioritätsachse	Amount of support to be used for climate change objectives (EUR)	Proportion of total allocation to the operational programme (%)
Insgesamt	0,00	0,00%

11.5. Rolle der Partner bei der Durchführung des Programms

Der Begleitausschuss, der das zentrale Instrument der Einbindung der Partner darstellt, hat sich am 03. März 2015 konstituiert. Der Begleitausschuss ist fondsübergreifend angelegt und spiegelt somit den fondsübergreifenden Förderansatz in Sachsen-Anhalt

adäquat wider. Bei der Zusammensetzung des Begleitausschusses wurde auf den in der Förderperiode 2007-2013 etablierten Strukturen aufgebaut und es wurden aufgrund der neuen Programmstrukturen einige neue Mitglieder – so u.a. aus dem Bereich Wissenschaft und Forschung – integriert. Durch die organisatorische und institutionelle Kontinuität des Begleitausschusses in der FP 2014-2020 wird das vorhandene Wissen der Partner bei der Durchführung der ESF-Programme genutzt und so von Beginn an eine optimale Begleitung des Programms gewährleistet. Mindestens zweimal im Jahr werden die Partner umfassend informiert und in die Entscheidungen über die Programmumsetzung mit einbezogen. Darüber hinaus können bei Bedarf weitere Sitzungen einberufen werden.

Als Unterarbeitsgruppe des Begleitausschusses fungiert die Lenkungsgruppe „Begleitung und Bewertung“, die den Bewertungsprozess und die Bewertungsaktivitäten begleitet. Die Mitglieder der Lenkungsgruppe waren an der Auswahl des Evaluators beteiligt und bringen sich aktiv in den Bewertungsprozess ein, indem sie beispielsweise Anregungen für Evaluierungsthemen geben. Regelmäßige Sitzungen mit den relevanten Akteuren (Mitglieder der Lenkungsgruppe und Evaluator) ermöglichen die aktive Beteiligung und Mitgestaltung der Begleitung und Bewertung der Programmumsetzung.

Um die Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartner über den Begleitausschuss aktiv in die Begleitung der Programmumsetzung einzubinden, wird das Projekt „Kompetenzzentrum der Wirtschafts- und Sozialpartner“ aus der FP 2007-2013 fortgesetzt. Über das Kompetenzzentrum binden die Fachreferate die WiSo- und Umweltpartner in die Förderprogramme im Rahmen des OP ESF 2014-2020 ein.

Die Fachreferate befinden sich im engen Austausch mit relevanten Akteuren der Zivilgesellschaft sowie mit Fachverbänden, z.B. bei der Förderung der Beruflichen Weiterbildung, bei der Entwicklung des Kompetenzzentrums Soziale Innovation sowie bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter – Gender Mainstreaming. Die Partner wurden von den Fachreferaten bei der Richtlinienerstellung frühzeitig und umfassend eingebunden, um bedarfsgerechte Förderprogramme zu entwickeln. Bei der Richtlinienerstellung für die Förderung niedrigschwelliger Sprachkurse wurden beispielsweise Verbände beteiligt, die Integration unterstützen. Bei der Richtlinienerstellung des Örtlichen Teilhabemanagements wurden Sozialämter sowie Akteure der Zivilgesellschaft (u.a. der Behindertenbeirat) konsultiert und für die Richtlinienerstellung für "Schulerfolg Sichern" wurden Träger der Jugendhilfe angehört. Zusätzlich zu der Richtlinienerstellung unterstützten die Partner auch bei der Abstimmung von Projektauswahlkriterien sowie bei der operativen Umsetzung der Förderung (z.B. bei als Jury-Mitglieder bei Ideenwettbewerben).

12. OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG GEMÄSS ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 1 BUCHSTABEN A UND B DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013

12.1. Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans und des Follow-up für die bei der Bewertung gemachten Feststellungen

Im Ergebnis einer europaweit durchgeführten öffentlichen Ausschreibung im August 2016 gingen insgesamt vier Angebote ein. Die Bewertung der Angebote sowie die Auswahl des Auftragnehmers wurden von einem im Rahmen der zweiten Lenkungsgruppensitzung "Begleitung und Bewertung" bestimmten Gremium (2 Vertreter/Vertreterinnen der EU-VB, 2 Ressortkoordinatoren/-koordinatorinnen, 3 Vertretenden der WiSo-Partner) durchgeführt. Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte nach folgenden Kriterien: Überprüfung der Einhaltung der formellen Ausschlusskriterien (Einhaltung der Fristen, Form, Vollständigkeit, Eindeutigkeit); Prüfung der Eignung des Bieters; Prüfung und Bewertung des Preises sowie der methodischen und inhaltlichen Qualität des Angebotes.

Alle vier Angebote erfüllten die formellen Vorgaben sowie die Eignungskriterien. Daher wurden alle vier Angebote dem Auswahlgremium zur Bewertung vorgelegt. Die Sitzung der Jury am 4. Oktober 2016 ergab, dass die Firma Rambøll Management Consulting GmbH den Zuschlag erhalten soll. Dieses auf mathematischen Grundsätzen basierende Ergebnis ist das Resultat der Einzelbewertungen der Jurymitglieder. Der Zuschlag konnte am 28. November 2016 erteilt werden.

Nach der Auswahl des Evaluators hat dieser unmittelbar mit der Vorbereitung der Umsetzung der Bewertungsaktivitäten begonnen. Es wurde eine Arbeitsplanung zunächst für das erste Halbjahr 2017 erstellt, die maßgeblich eine Detailplanung für die im Bewertungsplan vorgesehene fondsübergreifende strategische Bewertung enthält. Diese erste Bewertung hat bereits im Januar 2017 begonnen und wird voraussichtlich im Sommer 2017 abgeschlossen sein (Stand: April 2017). In dieser Bewertung wird insbesondere der Stand der Umsetzung der beiden OP ESF und EFRE sowie der bereichsübergreifenden Grundsätze in den Fokus genommen. Außerdem werden Einschätzungen von den beteiligten Stellen zu den Umsetzungsstrukturen und -prozessen eingeholt, um aus den bisherigen Erfahrungen zu lernen und die Umsetzung der Förderung weiter zu verbessern.

Mit der strategischen Bewertung wird zudem eine vertiefte und aktualisierte Informationsbasis für die weitere (zeitliche und inhaltliche) Umsetzung des Bewertungsplans geschaffen. Nach Abschluss der Bewertung ist ein Follow-up-Prozess unter Einbindung der an der Umsetzung beteiligten Stellen, über die Lenkungsgruppe „Begleitung und Bewertung“ sowie den Begleitausschuss, und auch der WiSo-Partner geplant.

Darüber hinaus wurden in der Arbeitsplanung für das erste Halbjahr 2017 erste Aktivitäten für die vorgesehene Bewertung der Umsetzung und Wirkungen von der örtlichen Bevölkerung betriebener Maßnahmen zur lokalen Entwicklung (CLLD) festgehalten. Der frühzeitige Beginn dieser Bewertung liegt u.a. darin begründet, dass die Bewertung fondsübergreifend (ESF, EFRE, ELER) und damit auch in enger Abstimmung mit dem ELER-Evaluator erfolgen soll. Die Bewertung wird im Frühjahr 2017 mit ersten Vorarbeiten und Abstimmungen beginnen.

Für das zweite Halbjahr 2017 sind die Fortschreibung der Arbeitsplanung und der Beginn der Umsetzung von Bewertungen auf Ebene der Spezifischen Ziele sowie ggf.

weiterer Bewertungen geplant. Die Lenkungsgruppe „Begleitung und Bewertung“ und die darin vertretenen Partner werden auch in die weitere Umsetzung des Bewertungsplans sowie das Follow-up eingebunden. Zentrale Ergebnisse werden regelmäßig im Begleitausschuss vorgestellt.

12.2. Ergebnisse der im Rahmen der Kommunikationsstrategie durchgeführten Informations- und Publicitätsmaßnahmen der Fonds

Auf Basis der fondsübergreifenden Kommunikationsstrategie wurden im Jahr 2016 nahezu alle in der Strategie vorgesehenen Kategorien der Öffentlichkeitsarbeit zur Bewerbung des ESF und EFRE durch die EU-Verwaltungsbehörde bedient.

Ein wesentlicher Schwerpunkt im Jahr 2016 war dabei die Organisation von eigenen Veranstaltungen sowie die Beteiligung an Veranstaltungen Dritter. Hierzu gehörte zunächst der Europa-Infotag am 14. Mai 2016 im Rahmen des Europafestes in Magdeburg. Die EU-VB beteiligte sich mit dem gemeinsamen ESIF-Infostand an der Veranstaltung. Zielgruppe hierbei waren vor allem jüngere Menschen, die das Fest besuchten, um mit europäischen und internationalen Themen in Berührung zu kommen. Mit Hilfe eines Quiz und unterschiedlichen Werbemitteln konnte den Besucherinnen und Besuchern des Festes die Bedeutung und Rolle der Strukturfonds näher gebracht werden.

Ein regelmäßig wiederkehrender Veranstaltungsschwerpunkt war auch im Jahr 2016 die Teilnahme am Sachsen-Anhalt-Tag in Sangerhausen (09.-11.09.2016). Zusammen mit der Landesregierung sowie nachgeordneten Einrichtungen präsentierte sich die EU-VB im Themenbereich „Weltoffenes Sachsen-Anhalt“ mit einem gemeinsamen ESIF-Stand. Den Besuchern/Besucherinnen konnte durch ein EU-Quiz, eine Malaktion und die Verteilung von diversen Infomaterialien Kenntnisse über die ESI-Fonds vermittelt werden.

Höhepunkt im Bereich der Veranstaltungen war ein Tag der offenen Tür am 20. Oktober 2016 im Rahmen der europaweiten **Kampagne „Europa in meiner Region“**, an welcher sich insgesamt 23 EU-Mitgliedstaaten beteiligten. Das Ziel dieser Kampagne ist es, EU-geförderte Projekte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich und damit auf die Unterstützung durch die EU aufmerksam zu machen. Gleichzeitig werden auf diesem Weg die Inhalte der geförderten Projekte den Gästen näher gebracht, um diese so für bestimmte Themenschwerpunkte zu sensibilisieren. Insgesamt waren fünf Vorhaben an elf Standorten im Landesgebiet vertreten und gewährten Einblicke hinter die Kulissen durch Führungen, Vorträge oder Ausstellungen. Somit konnte dieser Tag der offenen Tür Eindrücke in unterschiedliche EU-geförderte Projekte vermitteln. Über die teilnehmenden Projekte sowie die Kampagne selbst wurde in diversen Zeitungen im Nachgang berichtet. Projekte, die sich an der Veranstaltung beteiligt haben, waren die „Landesinitiative Fachkraft im Fokus“, „Alphabetisierung/Grundbildung“, „Netzwerkstelle zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz im Land Sachsen-Anhalt“, die „Lukasklausur Magdeburg“ sowie der „Forschungsneubau Systembiologie“ an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Die Veranstaltung stellte gleichzeitig die laut Verordnung vorgesehene **jährliche größere Informationsmaßnahme** dar.

Neben diesen größeren Veranstaltungen beteiligte sich die EU-VB in Form von Vorträgen auch an diversen Veranstaltungen und Workshops (Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt, Austausch zu CLLD etc.), um so über die

Strukturfonds im Land zu berichten und deren Bekanntheit weiter zu vertiefen. Zu erwähnen ist auch, dass zahlreiche programmbezogene Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit durch die Fachressorts und die Projektträger umgesetzt wurden. Hierzu zählten in erster Linie Workshops, Konferenzen und Internetauftritte. In vielen Fällen erfolgte eine Unterstützung dieser Formate durch die EU-VB, z.B. durch die Bereitstellung von Werbemitteln.

Eine wichtigere Rolle bei der Umsetzung der Kommunikationsstrategie spielt die Pflege des ESIF-Bereichs im Europaportal. Hierzu gehört die regelmäßige Veröffentlichung von ESF- (und EFRE-)relevanten Kurzmeldungen. Diese informieren u.a. über gestartete Förderrichtlinien, Wettbewerbe, Veranstaltungen sowie über allgemeine Themen mit Strukturfondsbezug.

Zentraler Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit ist die Publikation von Referenzprojekten. Diese werden durch die vertraglich gebundene Agentur „Textbüro Wortschatz“ in Artikeln vorgestellt. Dabei werden v.a. die individuellen Geschichten rund um das eigentliche Projekt beleuchtet. Auf diesem Weg wird die Bedeutung der ESF- (und EFRE-)Förderung im Land auch für Außenstehende deutlich greifbarer. Die im Jahr 2016 erstellten Artikel wurden auf den Seiten des Europaportals veröffentlicht und nach Möglichkeit in unterschiedlichen Zeitungen platziert.

Der vier Mal jährlich erscheinende ESIF-Newsletter ist ebenfalls ein wichtiges Kommunikationsinstrument und informierte auch in 2016 einen großen Empfängerkreis über aktuelle Entwicklungen in der laufenden Förderperiode.

Des Weiteren hat die EU-VB im Jahr 2016 diverse Werbemittel beschafft, welche vor allem bei größeren Veranstaltungen von zentraler Bedeutung sind. Zu den neu beschafften Werbemitteln gehören u.a. Kugelschreiber, Anspitzer, Markierstifte sowie der sehr beliebte Jahreswandplaner, welcher durch Fotos auf ESF- (und EFRE-)geförderte Projekten aufmerksam macht. Die großflächige Verteilung der Werbemittel erfolgte zum einen durch die EU-Verwaltungsbehörde, zum anderen aber auch durch Projektträger sowie die Fachressorts.

Die EU-Verwaltungsbehörde beteiligte sich im Übrigen auch an der Erstellung der BMWi-Broschüre zum Thema „Europa in meiner Region“, welche im März 2017 veröffentlicht wurde. Die Broschüre beinhaltet fünf Projekte aus Sachsen-Anhalt, davon drei ESF-Projekte.

14. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS HINZUGEFÜGT WERDEN KÖNNEN (ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABEN A, B, C, D, G UND H DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

14.1. Fortschritte bei der Durchführung des integrierten Ansatzes zur territorialen Entwicklung, einschließlich der Entwicklung von Regionen, die von demografischen und permanenten oder von der Natur bedingten Nachteilen betroffen sind, sowie nachhaltiger Stadtentwicklung, und von der örtlichen Bevölkerung betriebene lokale Entwicklung im Rahmen des operationellen Programms.

Integrierte territoriale Entwicklung

Die Förderung im Rahmen der Operationellen Programme ESF und EFRE und des EPLR in Sachsen-Anhalt ist fondsübergreifend angelegt. Somit haben integrierte Ansätze, die auf regionaler Ebene ausgewählt werden, grundsätzlich gute Umsetzungsvoraussetzungen und -bedingungen.

Über die mit der ESF-Förderung ohnehin sozialräumlich angelegten Interventionen oder lokal begrenzten Entwicklungsvorhaben (z.B. Regionales Übergangsmanagement, Örtliches Teilhabemanagement) wird das Land zum einen indirekt zur Umsetzung des regionalen Ansatzes der territorialen Entwicklung beitragen. Zum anderen wird der ESF mit der Umsetzung des CLLD-Ansatzes auch direkt dazu beitragen. Dies soll insbesondere durch die Verknüpfung mit den Förderaktivitäten, die im Rahmen von LEADER in den Lokalen Aktionsgemeinschaften (LAG) erfolgen sollen, umgesetzt werden.

In Sachsen-Anhalt ist auf Landesebene eine programm- bzw. fondsübergreifende Abstimmung sowohl bei der Auswahl der CLLD/LEADER-Regionen anhand der eingereichten Lokalen Entwicklungskonzepte als auch bei der Implementierung von CLLD/LEADER in den Fonds ESF, EFRE und ELER sichergestellt.

Mit den im Rahmen von CLLD eingeleiteten Maßnahmen können nachstehende Aspekte als erzielte Fortschritte benannt werden:

- Auswahl von 23 lokalen Entwicklungsstrategien,
- Indikative Mittelzuweisungen an 23 LAG (ESF/EFRE/ELER),
- Stärkung des Bottom up-Ansatzes, Verbreiterung der partnerschaftlichen Förderung,
- Nutzung von Synergien aus fondsübergreifendem Ansatz in Verwaltungen/LAG-Management/örtliche Bevölkerung.

Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung

Das OP ESF leistet aus formalen, programmtechnischen Gründen keinen originären Beitrag zu Artikel 7 der VO (EU) Nr. 1301/2013.

14.2. Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden der Mitgliedstaaten und Begünstigten bei der Verwaltung und Nutzung der Fonds.

Sachsen-Anhalt hat in Bezug auf die Umsetzung des OP ESF wesentliche Maßnahmen angestoßen, die zur Reduzierung des Verwaltungsaufwands der Begünstigten beitragen sollen. Darüber hinaus wird ggf. eine kurze Einschätzung zum Fortschritt, der im Hinblick auf die Verringerung des Verwaltungsaufwands erreicht wurde, gegeben.

Weniger Einsatzfelder, weniger Förderinstrumente, weniger Förderrichtlinien

- Thematische Konzentration: sieben von 23 möglichen Investitionsprioritäten bedient.
- Mehr als 80 % der Mittel sind für vier dieser Investitionsprioritäten vorgesehen.

Fortschritt: Dies führt für die Begünstigten zu einer besseren Übersichtlichkeit der ESF-Förderung und zugleich zu einer Straffung der Förderprogramme und zu einer Reduzierung der Berichtspflichten der Begünstigten.

Reduzierung der Zahl der zwischengeschalteten Stellen, Zusammenfassung von Bewilligung und Abwicklung bei einer einzigen bzw. einigen wenigen Stellen

In Sachsen-Anhalt sind für die Mehrzahl der ESF-Förderprogramme zwei Bewilligungsstellen vorhanden: Investitionsbank Sachsen-Anhalt und Landesverwaltungsamt. Diese beiden Institutionen sind zentrale Abwicklungsstellen und zuständig für fördertechnische Fragen der Begünstigten. Daneben gibt es in Einzelfällen für spezielle Förderungen weitere Bewilligungsbehörden.

Verbesserung von Information und Beratung für die Begünstigten (einheitlicher Ansprechpartner/Kontaktstelle, einheitliches Internetangebot etc.)

- einheitliche Website für ESF, EFRE und ELER
- einheitliche E-Mailadresse für Anfragen
- Veröffentlichung eines Leitfadens mit Kommunikationspflichten für die Begünstigten
- einheitliche Internetseite www.europa.sachsen-anhalt.de mit allen relevanten und aktuellen Informationen zu den ESI-Fonds in Sachsen-Anhalt

Einsatz vereinfachter Kostenoptionen (VKO)

- Im Bereich der Zielgruppen- und Beschäftigungsförderung – Förderbereich A „Aktive Eingliederung“ sowie im Förderbereich C „Stabil“ handelt es sich um ALG II Kofinanzierung und den Pauschalsatz 15 % der förderfähigen direkten Personalkosten.
- Ebenfalls bewährt hat sich (insbesondere in der Qualifizierungs- und

Ausbildungsförderung) die Anwendung von VKO (Vereinfachung bei Zwischenzahlungen im Projektverlauf sowie bei der Verwendungsnachweisprüfung).

Fortschritt: Hier erfolgt nur noch die prozentuale Überprüfung auf der Basis der im Verwendungsnachweis nachgewiesenen Lohn- und Lohnnebenkostenausgaben des Projektpersonals. Dies führt zur Reduzierung von Verwaltungsaufwand bei den zwischengeschalteten Stellen und von Fehlerquellen bei den Begünstigten.

E-Cohesion sowie elektronisches Antragsverfahren

- Schaffung eines modernen Kommunikationsportals mit Schnittstelle zum IT-System efREporter3 und zum Backoffice-System der Investitionsbank.

Fortschritt: Begünstigte und Behörde können elektronisch Informationen und Unterlagen austauschen. Positive Effekte sieht das Land derzeit insbesondere auf Ebene der Begünstigten.

Sonstige Maßnahmen

Transparenz über die Fördervoraussetzungen und Förderfähigkeit von Kosten, z.B. durch die

- Fortführung/Verstärkung von Informations- und Weiterbildungsangeboten für Begünstigte sowie Wirtschafts- und Sozialpartner als Multiplikatoren,
- Erarbeitung von Erlassen/Leitfäden, Vermittlung und Vertiefung der rechtlichen Grundlagen der ESIF-Förderung,
- Erarbeitung eines Förderhandbuchs.

14.3. Fortschritte bei der Durchführung der interregionalen und transnationalen Maßnahmen.

Um zukunftsfähig zu bleiben, ist das Land Sachsen-Anhalt gefordert, sich Europa weiter zu öffnen und einen stärkeren transnationalen Austausch zu pflegen, was sowohl die Hochschul- und Forschungslandschaft als auch Bildungseinrichtungen und das Unternehmertum betrifft. In diesem Sinne fördert das OP ESF spezifische Beratungsangebote, mit denen die Akteure und Zielgruppen (u.a. Unternehmerinnen und Unternehmer, Vereine, Bildungsträger, Verbände, Verwaltungen) im Land dabei unterstützt werden, sich künftig noch intensiver an transnationalen Projekten und Austauschprozessen zu beteiligen. Transnationale und interregionale Vorhaben können unterstützt werden, insofern die Zusammenarbeit mit einem oder mehreren Partnern aus anderen Mitgliedstaaten einen Mehrwert für die Erreichung der spezifischen Ziele mit sich bringt.

Darüber hinaus trägt die Förderung transnationaler Projekte und Partnerschaften zur Umsetzung der in 2012 erstmalig beschlossenen Internationalisierungs- und Europastrategie der Landesregierung für Sachsen-Anhalt bei, aktualisiert mit Beschluss

vom 20. Dezember 2016 für den Zeitraum 2016-2021.

Zur Intensivierung von Erfahrungsaustauschen und zur Verbesserung der Transnationalität und Internationalisierung von Akteuren in Sachsen-Anhalt werden insbesondere folgende Maßnahmen gefördert:

- Durchführung transnationaler Projekte mit dem Ziel der Verbesserung von Politiken und Programmen auf Landes- und kommunaler Ebene;
- Transnationaler Austausch von Erfahrungen und Beispielen bewährter Praxis sowie Initiierung von Modellmaßnahmen auf dieser Grundlage inkl. Ausrichtung von Netzwerktreffen/Workshops;
- Beratung von Kommunen, kommunalen Einrichtungen und anderen öffentlichen Trägern über Inhalte, Ziele und Antragsverfahren von EU-Förderprogrammen sowie Schulungsmaßnahmen zur Verbesserung der Fähigkeiten von Bediensteten der Zielgruppe, Antragstellungen effizient vornehmen zu können.

Die Förderung transnationaler Projekte und Partnerschaften findet sich im OP ESF vorrangig in der Prioritätsachse 1, Investitionspriorität 8v „Anpassung an den Wandel“ (SZ 4) und umfasst insgesamt rd. 6,6 Mio. €. Die Umsetzung der Förderung in der Maßnahme „Transnationale Maßnahmen“ hat im Jahr 2015 begonnen und wurde in 2016 fortgeführt. Das Auszahlungsvolumen beläuft sich auf rd. 600 T€.

Da sich die Förderung der interregionalen und transnationalen Maßnahmen im Berichtszeitraum noch auf geringem Niveau bewegt, werden Fortschritte und Ergebnisse zu einem späteren Zeitpunkt berichtet.

14.4. Gegebenenfalls der Beitrag zu makroregionalen Strategien und Strategien für die Meeresgebiete

As stipulated by the Regulation (EU) No 1303/2013, article 27(3) on the "content of programmes", article 96(3)(e) on the "content, adoption and amendment of operational programmes under the Investment for growth and jobs goal", article 111(3), article (4)(d) on "implementation reports for the Investment for growth and jobs goal", and Annex 1, section 7.3 on "contribution of mainstream programmes to macro-regional and sea-basin strategies, this programme contributes to MRS(s) and/or SBS:

Das Land Sachsen-Anhalt ist in keinen makroregionalen Strategieraum eingebunden. Im Programm sind daher keine Maßnahmen zu makroregionalen Strategien und Strategien für die Meeresgebiete vorgesehen.

- EU-Strategie für den Ostseeraum (EUSBSR)
- EU-Strategie für den Donaauraum (EUSDR)
- EU-Strategie für die Region Adria-Ionisches Meer (EUSAIR)
- EU-Strategie für den Alpenraum (EUSALP)
- Meeresstrategie für den Atlantik (ATLSBS)

14.5. Gegebenenfalls Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich soziale Innovation

Im Rahmen des OP ESF Sachsen-Anhalt ist eine Vielzahl von Maßnahmen vorgesehen, die zur sozialen Innovation beitragen – insbesondere im Hinblick auf die Bewältigung der Folgen des demografischen Wandels in verschiedenen Bereichen (z.B. Arbeitswelt, Daseinsvorsorge, gesellschaftliche Teilhabe).

In der IP 8ii wird das Berufsorientierungsprogramm BRAFO weiterentwickelt. Es wird u.a. auf neue Zielgruppen übertragen (z.B. Förderschulen für Schülerinnen und Schüler mit Lernbehinderung sowie zunehmend auch für Schülerinnen und Schüler mit körperlichen und geistigen Behinderungen) und die Inhalte des Programms werden fortlaufend an neue Anforderungen der sich wandelnden Arbeitswelt angepasst.

Ebenfalls wurden in IP 8ii wesentliche Voraussetzungen für die Umsetzung des Programms Regionales Übergangsmanagement (RÜMSA) geschaffen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Rechtskreisen SGB II, SGB III und SGB VIII zu verbessern. Damit einhergehen soll eine stärkere Verantwortungsübernahme regionaler und lokaler Akteure bei der Berufsorientierung und beim Übergang Schule - Beruf. Insgesamt 13 Landkreise und kreisfreie Städte haben hierfür unter Berücksichtigung der räumlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen fünf unterschiedliche innovative Modelle entwickelt (u.a. zentrale, dezentrale oder sozialräumliche one-stop-agencies – teilweise in Verbindung mit mobilen Beratungsangeboten, sowie virtuelle Jugendberufsagenturen). Diese Modelle werden im weiteren Verlauf der Förderperiode implementiert.

In der IP 8v finden sich mit den Maßnahmen Fachkraft im Fokus, Wissenschaftliche Weiterbildung, Kompetenzzentrum Soziale Innovation, Autonomie im Alter sowie Transnationale Maßnahmen vielfältige Ansätze, die in hohem Maße zur sozialen Innovation im ESF beitragen. Wesentliche Fortschritte in diesen Maßnahmebereichen können voraussichtlich im Durchführungsbericht 2019 berichtet werden.

Darüber hinaus gibt es mit der Einzelprojektrichtlinie die Möglichkeit, innovative Einzelprojekte in der IP 8ii sowie der 8v über Ideenwettbewerbe umzusetzen. Bislang wird ein Modellprojekt gefördert, welches den BRAFO-Ansatz auf die Zielgruppe junger Geflüchteter über 18 Jahren überträgt. Weitere Ideenwettbewerbe befinden sich in der Umsetzung bzw. in Planung, darunter auch mehrere „WiSo-Partner“-Wettbewerbe, bei denen sozialpartnerschaftliche Projektvorschläge, insbesondere zur Verbesserung der Arbeitgeberattraktivität und der Ausbildungsattraktivität eingereicht werden können.

In der IP 9j werden insbesondere die Maßnahmen Örtliches Teilhabemanagement sowie die Regionale Koordination im Rahmen von Zukunft mit Arbeit zur sozialen Innovation beitragen. In diesen Maßnahmen werden Landkreise und kreisfreie Städte dabei unterstützt, bei der Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen bzw. von langzeitarbeitslosen Personen regionale Koordinierungsaufgaben stärker zu übernehmen sowie innovative und passgenaue Lösungen zu entwickeln. Auch in der IP 9vi sind durch den Bottom-up-Ansatz CLLD Beiträge zur sozialen Innovation zu erwarten.

In der IP 10j wird beispielsweise in der Maßnahme Produktives Lernen ein Schulversuch unterstützt, in dessen Rahmen neuartige Elemente des Produktiven Lernens in das Regelsystem übertragen werden sollen, um Schulerfolge durch Individualisierung von Lernprozessen zu verbessern.

Der Bewertungsplan sieht vor, einzelne innovative Maßnahmen beispielsweise im Hinblick auf Evidenz der Ergebnisse und Wirkungen oder Transferierbarkeit zu evaluieren.

14.6. Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen für besondere Bedürfnisse der ärmsten geografischen Gebiete oder der am stärksten von Armut, Diskriminierung oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Zielgruppen mit besonderem Augenmerk auf marginalisierten Gemeinschaften sowie Menschen mit Behinderungen, Langzeitarbeitslose und jungen Menschen ohne Arbeit, gegebenenfalls einschließlich der verwendeten Finanzressourcen.

Die sozioökonomische Situation in den Teilräumen Sachsen-Anhalts wird als relativ homogen eingeschätzt. Es gibt keine Gebiete mit besonderer Armutsgefährdung.

Vielmehr sind verschiedene Förderangebote in allen drei Prioritätsachsen des OP ESF so angelegt, dass sie Arbeitslose/Langzeitarbeitslose, Menschen mit geringer Qualifikation, Alleinerziehende sowie Menschen mit anderen die Arbeitsmarktintegration erschwerenden Merkmalen unterstützen.

Dokumente

Dokumentname	Dokumentart	Dokumentdatum	Lokale Referenz	Kommissionsreferenz	Dateien	Sendedatum	Absender
Bürgerinformation im Jahr 2017 gemäß Artikel 50 (9) VO (EU) Nr. 1303/2013 Europäischer Sozialfonds (ESF) Sachsen-Anhalt 2014-2020	Bürgerinfo	31.05.2017			Bürgerinformation im Jahr 2017 gemäß Artikel 50 (9) VO (EU) Nr. 1303/2013 Europäischer Sozialfonds (ESF) Sachsen-Anhalt 2014-2020		

KONTAKT:

Ministerium der Finanzen
EU-Verwaltungsbehörde EFRE/ESF
Editharing 40
39108 Magdeburg
Email: esif.mf@sachsen-anhalt.de

www.europa.sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ESF

Europäischer
Sozialfonds

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**

www.europa.sachsen-anhalt.de